

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N^o 139.

Dienstag den 19. Juni

1883.

Zehnten- und Grundzins-Annullität.

Vom 18. d. Mts. ab wird im Rathhause, Marktstraße 16, Zimmer No. 4 dahier, während der üblichen Bureaustunden die Zahlung der ersten Hälfte dieser Annullitäten entgegengenommen und muß dieselbe bis zum 25. d. Mts. incl. beendet sein, widrigenfalls vom 26. d. Mts. an sofort mit dem Zwangs-Verfahrensverfahren begonnen wird.

Wiesbader, den 16. Juni 1883. Der Erheber:
17029 **Kaus.**

Öffentliche Versteigerung.

Dienstag den 19. Juni Nachmittags 4 Uhr wird an dem Forsthaus Fasanerie bei Wiesbaden das

Gras von ca. 4 Morgen Wiesen gegen baare Zahlung öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 18. Juni 1883.
17158 **Schröder, Gerichtsvollzieher.**

Bekanntmachung.

Donnerstag den 21. I. Mts. Vormittags 11 Uhr lassen die Geschwister Friedrich und Katharine Keil und die Erben des Philipp Keil dahier ihre in der Rheinstraße hieselbst zwischen Johann Lahr und Martin Fischer Wittwe belegene Hofraithe, bestehend in:

- einem Wohnhaus (mit Laden), 13,3 Mtr. lg., 8 Mtr. tf.,
- einer Scheune, 8,7 Mtr. lg., 7,9 Mtr. tf.,
- einem Stall, 2,8 Mtr. lg., 2 Mtr. tf., und 14 Rh. 29 Sch. Hofraum,

in dem Rathhause dahier abtheilungshalber versteigern.

Das Wohnhaus eignet sich wegen seiner günstigen Lage zu jedem Geschäftsbetriebe.

Dieblich, den 12. Juni 1883. Der Bürgermeister-Adjunct.
18684 **Holzhauser.**

A. Dommershausen, Taunusstraße 55, zweite Etage,
empfiehlt sich zur Anfertigung einfacher wie eleganter Damen-
17072 **Toiletten** zu billigen, festen Preisen.

Bäder

incl. Bedienung 50 Pf., im Anonymat billiger.
Badhaus „Zum goldenen Hahn“,
17150 **Goldgasse 7.**

Ein Kinderwagen, zwei Kinder mit Strohmatten
und ein Eisenblechschilde, 1 Meter groß, 57 Cm. breit,
zu verkaufen. Näheres **Blumstraße 39, Hinterhaus.** 16378

Heute

Vormittag nur von 10—12 Uhr Verkauf aus freier Hand von größtentheils Mahagoni-Möbel, als: Betten, Tische, Stühle, Cylinder-Bureau, Waschkommoden, Nachttische, Sopha's, Spiegel mit Console, Kleiderständer, Chaise-longue, Etagère u. von einer Herrschaft im Saale **Schwalbacherstraße 43.**

302

Ferd. Marx, Auctionator.



Hängematten,

aus prima Hanfbindfaden gefertigt, für Kinder, 75 Kilo Tragkraft, Mk. 2.—, für Erwachsene, 100 Ko. Tragkraft, M. 2.80, mit Schrauben, Tasche etc.,

grosse Auswahl in **Gesellschaftsspielen** für's Freie empfiehlt

das grosse Galanterie- u. Spielwaaren-Magazin
Ellenbogengasse 12, **J. Keul**, Ellenbogengasse 12,
am Königlichen Schlosse.

(Man bittet, genau auf die Firma zu achten.) 17093

Metzer Ananas-Erdbeeren.

In prima Waare treffen jetzt die größten Sendungen bei mir ein und mache ich die geehrten Abnehmer darauf aufmerksam, daß jetzt die Früchte in bester Waare ankommen und zum Einmachen am geeignetsten sind, bei billigstem Preise.

NB. Aus den Behauptungen eines hiesigen Obsthändlers (der Metzer Erdbeeren bedeutend unter den Werth der Rheingauer stellen will) ist nur eine neidische Concurrenz ersichtbar, indem Metz als Hauptpunkt der Erdbeerenzucht weltbekannt ist, und sind solche Behauptungen dahin berechnet, um das laufende Publikum nur irre zu setzen.

17227 **Paul Fröhlich, Obstmarkt.**

Kaffee,

roh, sowie stets frisch gebrannt, empfiehlt in reicher Auswahl und guten Qualitäten zu billigsten Preisen

16766 **Ph. Schlick, Kirchgasse 49.**

Neue Kartoffeln per Pfund 17 Pf. zu haben bei
17167 **W. L. Schmidt, Goldgasse 15.**

Gefunden: 1) Ein Stück weiße Spitzen, 2) ein Strohkörbchen mit verschiedenem Inhalt, 3) ein weißes Medaillon mit blonden Haaren, 4) ein weißes Taschentuch, gez. M. H. 12, 5) ein altes Portemonnaie mit 1 Mk. 50 Pfg. Inhalt, 6) zwei Schirme und ein kleines Stübchen, 7) ein Taschentuch, gez. C. W., 8) ein goldenes Medaillon, 9) ein goldenes Armband mit Granaten besetzt, 10) ein kleines, rothes Portemonnaie mit 60 Pfg. Inhalt, 11) zwei Herrenhemden und ein Paar Strümpfe, 12) eine leberne Tasche, enthaltend ein Messer, Schlüssel u., 13) eine wollene Kinderjacke, 14) eine runde, goldene Brosche mit kleinen, weißen Perlen besetzt, 15) ein Gummischuh, 16) ein brauner Leberzieher mit Sammettragen, 17) ein Kreuzchen, weiß emailirt. **Verloren:** 1) Eine goldene Uhr mit Kette, 2) ein Cigarren-Etui, 3) ein Korallen-Ohring, 4) eine Portemonnaie mit ca. 50 Mk. Inhalt, Schlüssel u.
Wiesbaden, 18. Juni 1883. Der Königl. Polizei-Director.
Dr. v. Strauß.

Die „Frankfurter Presse“ schreibt Folgendes:

Tod den Kaninchen und Raben!

In unseren Feldern richten die Kaninchen großen Schaden an und werden daher Morgens von 4—6 Uhr geschossen, ebenso die Raben, wenn diese 500 Mtr. von den Wohnungen entfernt angetroffen werden. Wünschenswerth wäre es, wenn diese Vogeltrüber auch auf den Promenaden und in den Gärten vertilgt würden. In Sachsen werden die Raben in fremden Gärten geschossen, wenn sie sich in diese einschleichen. 17137

Die Buch- und Kunsthandlung

von

Feller & Gecks

(Ecke der Lang- und Webergasse)

liefert prompt:

87

Briefpapiere und Couverts

mit feinen Monogrammen.

Geschmackvolle Auswahl u. sorgfältigste Ausführung.

Die so beliebten

Biscuits

von A. H. Langnese Wwe. & Co. in Hamburg
treffen jede Woche frisch ein bei

17120

A. Schmitt, Webergasse 25.

Erdbeer-Marmelade,
Frucht-Gelée,

nen, bei

17151

Philipp Minor, Marktstraße 12.

Pfälzer Sandkartoffeln

1 Qualität per Kumpf 36 Pfg.

17165

Fr. Helm,

Ecke der Wellstr. & Hellmundstraße 29a.

Neue Kartoffeln

C. Baeppler,

empfiehlt

17219

Adelheidstraße 18, Ecke der Adolphsallee.

Banholz, Fenster, Thüren, noch in gutem Zustande
verkauft. Näheres in der Expedition d. Bl.

Hauskehricht kann unentgeltlich abgeholt werden
„Holländischen Hof“.

Familien-Nachrichten.

Statt jeder besonderen Anzeige

Durch die heute Mittag 12 Uhr erfolgte glückliche Geburt eines prächtigen Knaben wurden hochehrent
Wiesbaden, den 16. Juni 1883.

Louis Molly

und Frau, Jeanie, geb. Cooper.

17169

Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch die
schmerzliche Mittheilung, daß unser innigstgeliebtes, einziges
Söhnchen, Otto, am Samstag den 16. Juni Nach-
mittags 3 Uhr nach langem und schwerem Leiden dem
Herrn entschlafen ist. Um stille Theilnahme bitten
Die tieftrauernden Eltern und Tante:

Friedrich Bach.

Christiane Bach, geb. Knoll.

Anna Marie Schauss Wwe., geb. Knoll.

Die Beerdigung findet heute Dienstag Nachmittags
4 Uhr vom Sterbehause, Steingasse 4, aus statt. 17086

Allen denen, welche an dem schweren Verluste meines
so früh dahin geschiedenen Mannes, Heinrich Hahn,
Antheil nahmen und mir während seiner langen Krankheit
so hülfreich zur Seite standen, sowie für die reiche Blumen-
spende meinen herzlichen Dank. Besonderen Dank noch
den barmherzigen Brüdern, der Schwester Pauline, dem
Herrn Diacon Kaiser für die aufopfernde Pflege, sowie
dem Herrn Pfarrer Riemendorff für seine trostreiche
Grabrede.
18902

Die tieftrauernde Gattin
nebst 3 unmündigen Kindern.

Danksagung.

Allen denen, welche an dem uns so schwer betroffenen
Verluste unserer nun in Gott ruhenden, unvergesslichen
Gattin, Mutter, Schwester, Tante und Schwägerin,

Frau Regine Kahn,

geb. Meyer,

so innigen Antheil nahmen und dieselbe zu ihrer letzten
Ruhestätte geleiteten, sagen hiermit den tiefgefühlten Dank

Die trauernden Hinterbliebenen.

Schierstein, den 17. Juni 1883.

17090

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein junges Mädchen aus guter Familie sucht
das Kleidermachen zu erlernen. Näh. Helene-
straße 26, Hinterhaus, Parterre. 17167

Ein Mädchen f. Monatstelle. N. Friedrichstr. 31, Stb. 17155

Eine Wasch- und Putzfrau sucht Arb. N. Albrechtstr. 9. 17223

Ein anständiges, bescheidenes Mädchen wünscht für Vor-
mittags Stellung. Näh. H. H. Straße 3, 1. Etage. 17186

Ein anständiges Mädchen, welches etwas Kochen kann und
auch alle Arbeit versteht, sich waschen und bügeln kann, sucht
Stelle. Näheres Römerb. g. 6. 17179

Eine kinderl. Frau sucht Beschäftigung im Waschen u. Putzen d. Stelle für den ganzen Tag. R. Karlstr. 2 im Laden. 17177

Eine ältere, selbstständige Köchin sucht Stelle. Näheres Mellichstraße 39, 3 Stiegen hoch. 17152

Ein Mädchen, das alle Hausarbeit versteht und Liebe zu Kindern hat, sucht Stelle auf gleich. Näheres Bleichstraße 21 im Hinterhaus. 17144

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, sowie Hausarbeit mitübernimmt, sucht Stelle. Näh. Oranienstraße 8, Seitenbau, Part. 17159

Eine perf. Köchin mit besten Empfehlungen sucht baldigt Stelle d. Frau Probator Ebert Wwe., Hochstätte 4, B. 17160

Ein ordentliches Mädchen sucht Stelle zum 1. Juli. Näh. Adelsheidstraße 26. 17174

Ein anständiges, besseres Mädchen, welches selbstständig ist und perf. bügeln und gut nähen kann, s. bei einer f. Herrschaft Stelle d. Frau Probator Ebert Wwe., Hochstätte 4, B. 17161

Ein Fräulein, welches perfekt französisch, englisch und russisch spricht und unterrichtet, sowie perfekt musikalisch ist, sucht für einige Stunde des Tages Beschäftigung oder feste Stellung. Näheres Häfnergasse 5, Bureau „Germania“. 17208

Eine selbstständige, gute Köchin sucht Stelle hier oder auswärts. Näh. Schwalbacherstraße 33, Parterre links. 17166

Eine gesunde Amme s. Stelle. Näh. Häfnerg. 5, 2 St. 17208

Eine gelehrte Person, welche in allen häuslichen Arbeiten sehr gewandt ist und auch mit Kindern umzugehen versteht, sucht auf 1. Juli Stelle. Näheres Neugasse 4, 1. Stock. 17205

Eine gute Kammerjungfer mit Sprachkenntnissen, Bonnen, angehende Jungfern, 1 Zimmermädchen mit 4jähr. Zeugnissen suchen Stellen. Näh. Häfnergasse 5, Bureau „Germania“. 17208

Ein gebildetes, besseres Mädchen aus guter Familie, selbstständig in der gutbürgerlichen Küche und im Hauswesen, wünscht unter den allerbescheidensten Ansprüchen Stellung in einem Hausstande oder sonst am Tage Beschäftigung oder zu einer Dame. Gefällige Offerten unter A. 50 bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 17214

Eine Hotelköchin (ausgezeichnet) sucht Stelle. Näheres Häfnergasse 5, Bureau „Germania“. 17208

Eine gute Köchin mit 7- u. 11jähr. Zeugnissen und Mädchen allein suchen Stellen. Näh. Häfnerg. 5, „Germania“. 17208

Ein braves Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle gleich oder auf 1. Juli. Näh. Emsersstraße 38 im Hinterhaus. 17215

Ein braves Mädchen, das kochen kann, sucht Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen allein. Näh. Mauergasse 5, 3 Stiegen. 17175

Ein Fräulein aus Posen sucht eine Stelle nach Amerika. Offerten unter W. C. 32 postlagernd Wiesbaden erbeten. 17185

Ein feineres Mädchen mit guten Empfehlungen sucht auf gleich oder später hier oder außerhalb Stelle als Jungfer oder Stütze der Hausfrau. Dasselbe spricht etwas französisch und würde auch mit auf Reisen gehen. Näheres durch Ritter, Webergasse 15. 17131

Eine Haushälterin mit vorzüglichen Empfehlungen sucht wegen Abreise der Herrschaft anderweitig Stellung durch Frau Böttger, Lannusstraße 49. 17221

Eine gut empfohlene Köchin und ein feineres Hausmädchen oder auch als Mädchen allein suchen per 1. Juli Stellen. Näh. Michelsberg 9a. 3. Etage. 17206

Ein kräftiges, braves Mädchen sucht Stelle. Näh. Schwalbacherstraße 55, Part. links. 17213

Ein j. Mädchen aus g. Familie s. zum 1. Juli Stellung als Jungfer oder feineres Hausmädchen; auch würde dasselbe mit auf Reisen gehen. R. bei Wallenfels, Langgasse 33. 17203

Ein Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle zum 1. Juli. Näheres Adlerstraße No. 59, 3 Stiegen hoch. 17187

Ein Kutscher mit guten Zeugnissen langjähriger Dienstzeit sucht Stelle für hier oder auswärts. Näheres in der Expedition d. Bl. 17210

Personen, die gesucht werden:

Eine Tailleinnäherin

wird für dauernde Arbeit gesucht Webergasse 10. 17168

Ladenmädchen gesucht.

Ein hübsches, junges Mädchen gegen gute Bezahlung sofort gesucht. Näheres Expedition. 17199

Ein zuverlässiges, gewandtes

Ladenmädchen

möglichst sofort gesucht. (D. F. 14111.) 319

Gebrüder Schneider in Mainz, Grebenstraße.

Gesucht ein junges Mädchen für einige Stunden des Tages Karlstraße 23. 17193

Ein junges Mädchen wird für Morgens 7 Uhr auf 1 Stunde als Monatmädchen gesucht. Näh. Lannusstr. 17, 1 Tr. 17222

Eine Frau zum Bekleben gesucht Lannusstraße 31. 17180

Für mit nach England wird ein katholisches Kindermädchen gesucht, das ein reines Deutsch spricht, sowie gut nähen, waschen und bügeln kann. Gute Zeugnisse erforderlich. Näheres Mainzerstraße 6, Gartenhaus, Bel-Etage, am Mittwoch Abends von 5-6 und Donnerstag Vormittags von 9-10 Uhr. 17171

Moritzstraße 6, Eingang zur Thorsahrt, wird ein Dienstmädchen gesucht. 17176

Ein braves Mädchen wird gesucht Webergasse 41. 17162

Ein ordentliches Mädchen vom Lande, zu jeder Arbeit willig, gesucht. Näh. Faulbrunnenstraße 3 im Spenglerladen. 17129

Ein junges, reinliches Mädchen gesucht. Näheres Webergasse 37 im Laden. 17201

Ein gelehrtes Mädchen mit mehrjährigen Zeugnissen, welches Liebe zu Kindern hat, sofort gesucht durch Frau Stern, Kranzplatz 1. 17216

Gesucht: Gute Köchin, bessere Hausmädchen, Mädchen für allein, sowie Mädchen für alle Arbeit durch Wintermeyer, Häfnergasse 15. 17207

Eine gelehrte Person, die Küche und Haushaltung gründlich versteht, wird zum 15. Juli für einen kleinen Haushalt nach auswärts gesucht. Näheres Expedition. 17229

Wanted a first class English Nurse for 2 children 3 and 2 years old to go to Frankfurt. Inquire 10 Elisabethenstrasse, Bel-Etage, Wiesbaden. 17198

Ein braves Mädchen, das schon bei Kindern war, gesucht Neugasse 4, 1. Stock rechts. 17204

Mädchen für alle Hausarbeit gesucht Rheinstraße 19. 17195

Eine franz. Schweizerin, im Haushalt und Nähen erfahren, gesucht durch Frau Böttger, Lannusstraße 49. 17220

Gesucht auf gleich ein kräftiges und williges Mädchen zu zwei Kindern und für häusliche Arbeiten. Näheres Goldgasse 4, eine Stiege hoch rechts. 17153

Ein Kellner von 16-18 Jahren in eine Bierwirtschaft gesucht. Näheres Goldgasse 7. 17149

Bauschlosser,

solid und tüchtig, geübten Alters, auch in Pumpenarbeiten und Wasserleitungen erfahren, findet dauernde Stelle gegen guten Lohn. Offerten unter R. M. 20 befördert Rudolf Mosse, Coblenz. 273

Ein braver, junger Mann als Ausläufer gesucht Wörthstraße 16 im Laden. 17218

Gesucht ein Kellner, ein Buffet-Fräulein, 2 gutbürgerliche Köchinnen durch Fr. Dörner, Meßgasse 21. 17190

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Geschäfts-Eröffnung.

P. P.

Hiermit die ergebene Anzeige, dass ich unter heutigem Datum am hiesigen Platze ein

Kurz-, Woll-, und Weisswaaren-Geschäft

16 Kirchgasse 16

eröffnet habe.

Durch langjährige **Thätigkeit** in dieser Branche, sowie durch **Baar-Einkäufe** bin ich in der Lage, jeder **Concurrenz** die Spitze zu bieten und soll es mein Bestreben sein, mir durch prompte und reelle Bedienung eine dauernde Kundschaft zu erwerben.

Um gütigen Zuspruch bittet

Hochachtungsvoll

Joseph Ullmann,







16 Kirchgasse 16,



vis-à-vis dem „Neuen Nonnenhof“.

17194

Bekanntmachung.

Nächsten Freitag den 22. Juni von Vormittags 10—1 und Nachmittags 3—6 Uhr werden aus der **Concursmasse** des **Hotel Victoria** eine weitere Anzahl **Flaschen Weine**, und zwar:

	100	Flaschen	Rüdesheimer Berg-Auslese,
	100	„	Rüdesheimer,
	100	„	Geisenheimer,
	100	„	Oppenheimer Goldberg,
	50	„	Sattenheimer,
	100	„	Altmannshäuser Rothwein, sowie
	50	„	St. Julien und
	30	„	hochfeiner Chateau Margeaux

gegen Baarzahlung öffentlich versteigert. Die Versteigerung findet  im großen Saale  (Eingang von der Wilhelmstraße) statt. Proben bei der Auction.

257

Ferd. Müller, Auctionator.

Limburger Käse,

beste, schnittreife Waare, liefere die Postliste von 9 Pfund netto für 3 Mark 20 Pfennig portofrei. Rortorf in Holstein. (A. 385/6ct.) A. L. Mohr Nachfolger. 273

Fehler Gartenkies ist zu haben bei
7794 **Aug. Nombberger**, Moritzstraße 7.

Kieschrotteln, Linderkies und Stubensand stets zu
haben Lahnstraße 2. 7982

Mittheiler zur „**Rölnischen Zeitung**“ gesucht Moritz-
straße 40, 2 Stiegen. 17088

Alle Arten **Weißzeug-Näherie**, sowie zum **Ausbessern**
wird angenommen Dohheimerstr. 6, Hth. **A. Erdmann**. 11646

M. Wolf, „Zur Krone“,

Hof-Lieferant.

Sommer-Ausverkauf

der

neuesten Kleiderstoffe.

Seidenstoffe. Sammete. Schwarze leichte Wollstoffe. Damaste. Grenadines. Satins, Percales, Bephyrs und Cattune. Châles, Tücher, Spitzenfichus und Jupons. Gestickte Roben.

169

Für Land- u. Ackerwirthe. Engl. Futterrüben-Samen.

Diese Rüben, die schönsten und ertragreichsten von allen jetzt bekannten Futterrüben, werden 1—3 Fuß im Umfange groß und 5, ja 10—15 Pfund schwer, ohne Bearbeitung. Erste Aussaat Ausgangs März oder April. Zweite Aussaat Juni, Juli, auch Anfangs August auf solchem Acker, wo eine Vorfrucht abgeerntet, z. B. Grünfutter, Frühkartoffeln, Raps, Weizen, Roggen. In 14 Wochen sind die Rüben ausgewachsen, und werden die zuletzt gebauten für den Winterbedarf aufbewahrt, da dieselben bis im hohen Frühjahr ihre Nahr- und Dauerhaftigkeit behalten. Das Pfund Samen größte Sorte kostet 6 Mark, Mittelsorte 4 Mark. Unter $\frac{1}{2}$ Pfund wird nicht abgegeben. Aussaat pro Morgen $\frac{1}{2}$ Pfund. Kultur-anweisung füge jedem Auftrage gratis bei.

Ernst Lange, Hipperwiese, Bez. Stettin.

(M.-No. 10420.)

309

Frankirte Aufträge werden umgehend per Nachnahme expedirt.

Bei der am Mittwoch stattfindenden Auktion im „Hotel Victoria“ kommt ein guter Ehrhardt'scher Flügel zum Ausgebot, welcher im Hauptinserat aufzuführen übersehen wurde.

Ferd. Müller,
Auctionator.

257



Englische und deutsche
Leinwandmangen in vier
Größen

Wasch-Maschinen (Patent),
Wäsche-Brünger

einfach, stark, gut, elegant, billig,
unentbehrlich für jeden Haushalt.
Lager in den neuesten Maschinen
und Geräthen für jeden Bedarf.

223

Justin Zintgraff, 3 Bahnhofstraße 3.

Wäsche kann abgeholt werden zu jeder Tageszeit. Näh.
zu erfragen bei **H. Scherer**, auf der Bleiche. 17121

Atelier für künstliche Zähne.

Plombiren etc. Sprechstunden von 8—12 und 2—6 Uhr.
15515

O. Nicolai, grosse Burgstrasse 3.

Pflanzenpressen,

Herbariums

empfiehlt

C. Schellenberg,

17043

4 Goldgasse 4.

Rosenliebhaber

finden täglich ein **Pracht-Rosen-Sortiment** in meinem
Laden **Heine Burgstraße 10** zur Auswahl. Im Herbst
schöne starke **Bäumchen** per Stück 1 Mark.

17012

St. Hoffmann,
Kunst- und Landschaftsgärtner.

Piquirte Zellerie- und Gemüse-Pflanzen

zu haben **Dambachthal 23.**

17224

Zod! Zod! Zod!

Ich mache hiermit die Anzeige, daß ich zur Vertilgung der Ratten, Mäuse, Schwaben, Wanzen, sowie für sämtliches Ungeziefer ein Mittel besitze, wofür Garantie geleistet wird. Bestellungen werden entgegengenommen im evangelischen Vereinshause, Plattestraße 1a.

17202

Kammerjäger aus Aachen.

Im Aufpoliren von Möbel nach eigener Methode (verhindert das Ausschlagen des Oels, Pianos und schwarze Möbel erhalten Spiegelglanz und stelle selbige wie neu her) empfiehlt sich billigt **E. Grimm**, Feldstraße 3, 2 Stiegen. 9949

Ein millionendonnerndes Hoch soll fahren von der neuen Colonnade bis in die Adlerstraße unserem Freunde **Carl Doderer** zu seinem heutigen 18 jährigen Geburtstage und wünschen ihm, daß er noch oft diesen Tag im Kreise seiner Freunde erleben möge! **O. W. Chr. H. K. K. W. W.** 17184

Eine Grube **Ruhdung** zu verkaufen in der Miltur-Anstalt Nerothal. 17069

Verloren, gefunden etc.**10 Mark Belohnung.**

Verloren am Donnerstag im Laufe des Abends, entweder im Gurgarten oder von da nach dem rothen Haus (Kirchgasse), ein **Cigaretten-Etui aus Silber** (gerieft) mit Monogramm **R. R.** (verschlungen), darüber eine Freiherrnkronen. An demselben hängt himbeerrother Funder. Dem Wiederbringer **10 Mk.** Belohnung bei der Expedition d. Bl. 16903

Verloren am Sonntag Morgen in der Hermannstraße ein **goldner Ring** mit Amethyst. Segen Belohnung abzugeben Hermannstraße 9, 2 Tr. 17200

Verloren am Sonntag Abend durch die Langgasse bis zum „Schützenhof“ ein **Bernstein-Ohring** (Andenken). Abzugeben gegen Belohnung in der Exped. d. Bl. 17192

Am Sonntag wurde ein **goldenes Madillon** mit Kettchen verloren. Dem Wiederbringer eine Bel. Schwalbacherstr. 63, P. 17173

Ein **schwarzes Eidwolltuch** wurde am 11. d. Mts. gefunden. Segen die Einrückungsgebühr abzuholen Wellrigstraße 44, Hinterhaus, eine Stiege hoch. 17173

Ein **schwarzer Filzhut** (innen weiß mit Firma Beauceulier) wurde am Samstag Abend im Parterre-Vorraum des Königl. Theaters, wahrscheinlich irrtümlich, mitgenommen. Um Abgabe bezw. Umtausch gegen den übrig gebliebenen Hut in der Expedition d. Bl. wird gebeten.

Immobilien, Capitalien etc.

Zu kaufen gesucht ein Haus im Preise bis zu **20,000 Mark** durch **Stern, Kranzplatz 1.** 17217

Ein **massives Haus** mit Vor- und Hintergarten in schöner Lage, welches nach Abzug sämtlicher Kosten freie Wohnung von 5 Zimmern u. nebst 500 Mk. Ueberschuss rentirt, ist zu verkaufen durch **Langsdorf**, Draienstraße 18, oder **Rupp**, Bouisenplatz 3. 17125

Eine gute, zweite **Möckhypothek** von **4500 Mk.** wird ohne Makler bei pünktlicher Binszahlung zu **cediren** gesucht. Möh. Expedition. 17123

12,000 Mk. auf gute, erste Hypothek gesucht. N. Exp. 16617

10-12,000 Mark auf eine gute Nachhypothek und mit Bürgschaft eines in guten Verhältnissen lebenden Geschäftsmannes zu leihen gesucht. Binsen für ein Jahr können sofort in Abzug kommen. Franco-Offerten unter C. E. 75 an die Expedition d. Bl. erbeten. 17157

12,000 Mk. auf gute Nachhypoth. anzul. N. Exped. 1-616

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Prima Fruchtzucker per Pfund 40 Pf.,
Erdbeer-Gelée per Pfund 50 Pf.
in der **Bonbons-Fabrik** kleine Webergasse 5. 17178

Damen- u. Kinderkleider werden nach neuester Mode zu den billigsten Preisen angefertigt u. modernisiert **Albrechtstr. 45, Pt.** 16907

Eine elegant gewesene Portiere wird zu Theaterzwecken zu kaufen gesucht. Offerten sub T. 2 schriftlich an die Exped. d. Bl. erbeten. 17104

Ein neues, elegantes **Pianino** wegen Abreise sofort billigt zu verkaufen. Möh. Exped. 17238

Ein schönes **Nächtischen**, sowie ein Paar schwarze, noch nicht getragene, **neue Buxinhosen** zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 17132

Eine **Rohhaar-Matratze** zu verkaufen **Michelsberg 7, Eingang Gemeindebadaachen 10.** 17127

Eine guterhaltene **Kinder-Bettstelle**, sowie eine eiserne mit Strohsack oder auch hölzerne, ein Tischchen, eine Anrichte oder Wasserbank, ein Schreibpult mit Aufsatz und vielen Schubladen, sowie ein Briefkasten billigt zu verkaufen **Adlerstraße 13, Parterre.** 17164

Ein gut erhaltener, gepolsterter **Herren-Frankens-Fahrstuhl** (amerikanischer Construction) zu verkaufen **Stiftstraße 25, 1 St.** 16914

Ein gut erhaltener, zweithüriger **Eisschrank** zu verkaufen **Walramstraße 11, Parterre.** 17189

Rheinweinflaschen kauft **P. Freihen**, Rheinstraße 41. 17209

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 19. Juni. 180. Vorstellung.

Dir wie mir.Dramatischer Scherz in 1 Akt von Roger.
(Regie: Herr C. Schultes.)**Personen:**

Baronin von Fersen	Frä. Wolff.
Clara, ihr Kammermädchen	Frä. Lipski.
Richard Weiß, Advokat	Herr Reubke.
Ein Diener	Herr Bränning.

Scene: Vouloir der Frau Baronin.

Lanz.**Die berühmte Widerspännige.**Lustspiel in 4 Aufzügen von Shakespeare. Nach der Schlegel'schen Uebersetzung für die Bühne eingerichtet von Deinhardtstein.
(Regie: Herr C. Schultes.)**Personen:**

Baptista, ein Edelmann	Herr Rathmann.
Catharina, } seine Töchter	Frä. Duke.
Bianca,	Frä. Hell.
Vincentio, ein Edelmann aus Pisa	Herr Köchy.
Lucentio, sein Sohn	Herr Reubke.
Petruchio, ein Edelmann aus Verona	Herr Beck.
Gremio,	Herr Weißge.
Gortensio, } Bianca's Freier	Herr Neumann.
Tranio, Lucentio's Diener	Herr Rudolph.
Gremio,	Herr Holland.
Surtis, } Petruchio's Diener	Herr Dornewas.
Bromio, ein Schauspieler	Herr Schneider.
Ein Schneider	Herr Bränning.
Ein Diener des Baptista	Herr Schott.

Die Handlung spielt abwechselnd in Padua und auf dem Landgute des Petruchio.

Anfang 7, Ende 9 1/2 Uhr.

Mittwoch, 20. Juni: Gaar und Zimmermann.

Tages-Kalender.

Heute Dienstag den 19. Juni.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8-12 und Nachmittags von 2-6 Uhr: Gewerbliche Fachschule.
 Fortsetzung der Impfung der im Jahre 1882 z. geborenen Kinder, Nachmittags von 5-6 Uhr in dem hiesigen Rathhause, Marktstraße 5.
 Turn-Verein. Abends von 8-10 Uhr: Ringturnen.
 Männergesangsverein „Concordia“. Abends präcis 9 Uhr: Probe im Vereinslokale („Stadt Frankfurt“).
 Gesangsverein „Neue Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
 Männergesangsverein „Alle Union“. Abends 9 Uhr: Probe.
 Fest-Club. Um 9 Uhr: Fest-Abend im „Deutschen Hof“.

Lokales und Provinzielles.

* (Se. Majestät der Kaiser) mit Gefolge trafen am Samstag um 1/5 Uhr über Bahnstein in Bad-Ems ein, am Bahnhof von den Spitzen der Localbehörden, von der Coblenzer Generalität, dem Landrath Rosshoven, dem Oberpräsidenten der Rheinprovinz, v. Bardeleben, dem Prinzen Nicolas von Nassau, sowie von dem schwedischen Gesandten, Sibbern, empfangen. Der Kriegerverein war am Bahnhofe aufgestellt und die Schulen bildeten Spalier. Der Empfang war ein enthusiastischer. Se. Majestät haben vorgestern Morgen die Trintur bekommen und eine Brunnenpromenade gemacht.

* (Hoher Besuch.) Ihre Königl. Hoheiten der Landgraf und die Landgräfin von Hessen, sowie Prinzessin-Tochter waren gestern zum Besuche Sr. Majestät des Königs von Dänemark von Schloß Philippsruhe aus hier anwesend.

* (Se. Excellenz Herr von Hülßen), der General-Intendant der Königl. Schauspiele, ist gestern Vormittag von hier zum Gurgebrauche nach Widdab abgereist.

* (Militärpersonale.) Heyl, Port.-Fähnrich vom Feld-Artillerie-Regiment No. 31, ist zum außerordentlichen Secunde-Lieutenant befördert.

* (Personalien.) Dem Landgerichtsrath Meister dahier ist die nachgelagte Dienstentlassung mit Pension ertheilt. — Der Referendar Gronow im Bezirk des Oberlandesgerichts zu Frankfurt a. M. ist zum Gerichts-Assessor ernannt worden.

v (Gemeinderaths-Sitzung vom 18. Juni.) Anwesend unter dem Vorsitz des Herrn Bürgermeisters Coulin Herr Ingenieur Richter, sowie die Herren Stadtvorsteher Beckel, Dr. Berlé, Cron, Franke, Kalle, Käsberger, Kimmel, Sanitätsrath Dr. Pagenstecher, Dr. Schirm, Schling, Wagemann und Weil. Zur Kenntnis gelangt der Jahresbericht des Wiesbadener Hülfvereins des Victoriafonds zu Kreuznach pro 1882. (Der wesentliche Inhalt desselben findet sich bereits in No. 128 des „Wiesbadener Tagblatt“.) — Ferner theilt der Herr Vorsitzende mit, daß an Herrn Ingenieur Richter eine anonyme Zusendung erfolgt sei, welche sich mit öffentlichen, d. h. städtischen Angelegenheiten beschäftige. Herr Dr. Schirm möchte anonyme Einsendungen nicht verhandelt wissen, worauf Herr Bürgermeister Coulin entgegnete, daß er die Sache selbst nicht in die Verhandlung bringe, sondern nur in öffentlicher Sitzung zur Erspahrung einer diesbezüglichen Bekanntmachung den Gemeinderath erlaube, zu erklären, daß alle anonyme Zusendungen direct in den Papierkorb wanderten. Wenn Jemand wirkliches Interesse an der Stadt nehme und Verhältnisse, die eine Aenderung oder Besserung erheischen, vorhanden seien, demnach die Einsendungen auf Wahrheit und Geradheit basirten, so sei es auch Pflicht des Einlers, seinen Namen zu unterzeichnen. Der Gemeinderath erklärt sich hiermit einverstanden und gelangt demzufolge No. 1 in den Papierkorb. — Die von Herrn Brand-Director Scheurer eingereichten Lohnlisten, betr. die Brände an der Dohheimerstraße bezw. Jehentenscheune (Gesamtbetrag 116 Mk. 35 Pf.) werden zur Zahlung angewiesen. — Desgleichen findet eine Anzahl Rechnungen Erledigung. — Die vor 14 Tagen an die Schlachthaus-Commission verwiesene Eingabe der Frau A. N. Andersen, betr. die Einführung einer humaneren Schlachtwelle als die seltzerische im Schlachthause, beantwortet die Commission dahin, daß nach §. 12 der Schlachthausordnung die Tödtung der Thiere nach der von Königl. Polizei-Direction zu erlassenden Verordnung erfolgen müsse, das Gesuch daher später in Erwägung gezogen werde. Der Gemeinderath beschließt die Petition in diesem Sinne. — Der Herr Vorsitzende macht bekannt, daß ihm unter Kreuzband ein Exemplar der „Nass. Volks-Zeitung“, welches einen den Anlauf des „Victoria-Hotels“ und die Verwendung desselben als Rathhaus betreffenden, sehr sachlichen Artikel enthalte, überliefert worden sei. Er halte es für Pflicht des Gemeinderaths, das Gebäude untersuchen zu lassen, resp. ein Gutachten über seine Verwendbarkeit einzuziehen. Herr Dr. Schirm hält dafür, daß eine solche Untersuchung zwecklos sei. Das Terrain am Markt habe man kaum erworben, um auf demselben den Rathhausbau aufzuführen, und nun beachtliche Man schon der Frage näher zu treten, ob ein anderes Gebäude sich nicht auch zu den angeführten Zwecken eigne. Kling könne er ein derartiges Verfahren nicht nennen. Man habe bei dem Ankauf der Grundstücke am Markt den Nebenweck verfolgt, etwas zur Verschönerung der Stadt beizutragen. Er halte es nicht für angemessen, jetzt von dieser Absicht zurückzutreten und sei deshalb

gegen den Antrag des Herrn Vorsitzenden. Herr Kalle vermag nicht einzusehen, wie ein Schritt zwingen müsse, auch einen zweiten zu thun. Der Volks-Zeitungsartikel enthalte viele wichtige Momente, welche wohl veranlassen könnten, der angeregten Frage näher zu treten. Herr Bürgermeister Coulin: Was am Markt angewandt worden, sei nicht verloren; es werde sich schon eine angemessene Verwertung für das Terrain finden. Herr Weil hält das „Victoria-Hotel“ seiner Bauart wegen schon nicht für verwendbar zum Rathhaus. Er vermisst an demselben besonders die erforderliche Sicherheit gegen Feuersgefahr. Herr Käsberger hält auch den Bau für ungeeignet. Die notwendigen Umänderungen, glaubt er, erforderten große Kosten. Herr Berlé meint, ein definitiver Beschluß werde jetzt nicht verlangt, auch fehle es demselben noch an der sachlichen Grundlage. Solche zu schaffen, sei Zweck des gestellten Antrags. Der definitive Entscheid solle von dem Resultate der Untersuchung abhängen. Die Materie wird sodann an die Bau-Commission zur Vorprüfung verwiesen. (Schluß folgt.)

* (Ueber den Waldfesten), zu denen von den verschiedenen Vereinen auf vorgehern Nachmittags eingeladen worden war, schwebte leider wiederum kein guter Stern. Sie wurden durch einen kräftigen Regenguss eingeleitet und hierdurch in ihrer Entfaltung in sehr empfindlicher Weise gehindert. Erst nachdem der Himmel sich geklärt, belebten sich die Wege nach den resp. Festplätzen, sowie diese selbst und entwickelte sich alsdann überall noch, so gut es unter den gegebenen Verhältnissen eben möglich war, ein frohbewegtes, munteres Treiben. Die Arrangements liegen bei keinem Verein etwas zu wünschen übrig, weder bei dem „Männergesang-Verein“, welcher auf dem „Speterskopf“ sich niedergelassen hatte, noch bei dem Männergesangsverein „Concordia“, der den Waldbisstrich „Bainholz“ aufsuchte, noch bei der „Alten Union“, die am Abhange nach der Waldmühle zu unter den Eichen ein Plätzchen gefunden. In allen diesen Orten erzeugten Musik, Gesang, Tanz und Volksspiele die heiterste Feststimmung, wozu ein „guter Stoff“ auch zwar seinen erheblichen Theil beitrug, dessen Consum aber dennoch unter der durch den heftigen Gewitterregen hervorgerufenen kühlen Temperatur nicht unmerklich gelitten haben dürfte. Indessen, man fügte sich in das Unvermeidliche und trennte sich mit dem Bewußtsein, Gott Pluvius zum Troste dem Grusse des Lebens ewige gneuhreiche Stunden abgenommen zu haben. Als die zu rasch vorgerückte Stunde zur Heimkehr mahnte, erfolgte dieselbe unter Vorantritt von Musikcapellen und bengalischer Beleuchtung nach den verschiedenen Vereinslokalen.

* (Wahnbewegung.) Am Sonntag Vormittag fand im Saale des Gasthauses „zum Deutschen Hof“ eine Versammlung hiesiger Buchdrucker-gehilfen statt, in welcher beschlossen wurde, in denjenigen Druckerereen, in welchen an die Mitglieder des „Unterstützungsvereins Deutscher Buchdrucker“ der zehnprozentige Localzuschlag zu dem Allgemeinen Deutschen Buchdrucker-tarif noch nicht gezahlt wird, auf gütlichem Wege zu Gunsten derselben zu interveniren.

* (Der „Evangelische Kirchen-Gesangsverein“) unternahm am verflorenen Sonntag einen Ausflug nach Idstein. Die Abfahrt von hier mit der Hess. Ludwigs-Eisenbahn erfolgte Morgens 7 Uhr 50 Min. und die Ankunft in Idstein 9 Uhr 5 Min. Bei dem dortselbst 10 Uhr stattgehabten Gottesdienste trug der Verein einige Chöre vor. Nach demselben fand gemeinschaftliches Mittagessen im „Gasthause zum Löwen“ statt, an welchem außer den Vereinsmitgliedern auch einige Idsteiner theilnahmen. Nachmittags veranstaltete der Verein gelegentlich der Vorführung einiger Gesangsstücke in der Kirche eine Collecte, deren Ertrag bei dem regen Besuche ein erwünschter gewesen sein dürfte. Hierauf reichte sich ein Spaziergang der Vereinsmitglieder durch die Stadt, wobei die Sehenswürdigkeiten Idsteins in Augenschein genommen wurden. Um 5 Uhr war der Verein wieder im „Gasthaus zum Löwen“ versammelt, wo noch einige Gemische und auch Männerchöre zum Vortrage gelangten, welche lebhaften Beifall fanden. Daß die Idsteiner die Leistungen des Vereins zu schätzen wußten, ging daraus hervor, daß ein dortiger Einwohner dem „Evangelischen Kirchen-Gesangsverein von Wiesbaden“ im Namen der Idsteiner herzlichsten Dank für die schönen Vorträge aussprach und dem Verein ferneres Gedeihen und Wachsen wünschte. Seine Ansprache schloß der Redner mit einem dreimaligen „Hoch“ auf den Verein, welches letztere mit einem „Hoch“ auf die Idsteiner und deren Gastfreundschaft erwidert wurde. Auch den Tanzlustigen war zur allgemeinen Befriedigung Genüge geschehen. So rückte die Abendstunde heran, man dachte an das Aufbrechen und lebhaft wurde es sowohl von dem Verein als auch von den Idsteinern bedauert, daß die frohen Stunden so schnell verfloren waren. Mit dem Wunsche der Idsteiner, auch im nächsten Jahre die Stadt mit einem Besuche zu beehren, kehrte der Verein, während zahlreiche Idsteiner ihm das Geleite gaben, zur Bahn zurück. — Auch des tüchtigen Wirthes Herrn Schaar muß an diesem Blage Erwähnung geschehen, der den an ihn gestellten Anforderungen in jeder Beziehung entsprach und für ähnliche Gelegenheiten auf's Beste empfohlen werden kann.

* (Die Delegirten-Versammlung des Verbandes mittel-rheinischer Fest-Clubs) wurde am Sonntag unter zahlreicher Theilnahme sämmtlicher dem Verbands angehöriger Vereine in Frankfurt a. M. im Locale zum „Erlanger Hof“ abgehalten. Aus den mehrere Stunden währenden Verhandlungen ist kurz zu erwähnen, daß das dies-jährige Preisfesten voraussichtlich im November d. J. in Dieblich stattfinden wird. Auf Sonntag den 8. Juli d. J. wird eine allgemeine Generalversammlung auf den Feldberg berufen, bezüglich welcher die Arrangements der „Domburger Fest-Club“ übernommen hat, in dessen Festhalle auch am Abende desselben Tages ein Commerc geplamt ist. Bei dem Nationalfest der Einweihung des Niederwald-Denkmal's wird sich der

Verband in corpore mit Standarten und in Uniform theilnehmen. Dem Biesbadener Fecht-Club wurde die Oberleitung darüber, die Einleitung der nöthigen Schritte bei den Behörden und die Aufstellung des Programms übertragen.

(Der Geflügelzucht-Verein) verläßt sein seitheriges Vereins-local im Deutschen Hof und siedelt wieder in die Restauration Roths (Langgasse) über. Am Sonntag den 1. Juli veranstaltet genannter Verein ein Baldfest unter den Fischen.

(Der Aussichtsturm auf der hohen Wurzel [Rothe Kreuz]), welchen bekanntlich der Biesbadener Rhein- und Taunus-Club erbaut, naht jetzt seiner Vollendung und soll, wie wir hören, am 8. Juli durch ein an diesem Tage von genanntem Verein arrangirtes Fest eingeweiht und der Oeffentlichkeit übergeben werden. Der von Maurermeister Grün in massivem Steinwerk aufgeführte 5 Meter hohe Unterbau ist bereits fertiggestellt und der 15 Meter hohe in Eisen konstruirte Oberbau, dessen Ausführung die hiesige Firma Chr. Kalkbrenner übernommen, ist bereits über die Hälfte aufgestellt und dürfte schon in Kürze ganz vollendet sein. Der Biesbadener Rhein- und Taunus-Club hat Alles darangesetzt, hier ein starkes und solides Bauwerk zu schaffen und darum auch die Ausführung sämtlicher Arbeiten bewährten Kräften übertragen. Der bis jetzt glücklicherweise von keinem Unfall getriebene Verlauf der Arbeiten läßt auch auf eine glückliche, von allem Mißgeschick freie Vollendung hoffen. Auf die bereits oben erwähnte, am 8. Juli stattfindende Einweihung, an welcher sich außer Biesbaden noch die ihr Interesse schon bethätigten Nachbarkühe Schwabach und Schlangenbad theilnehmen werden, kommen wir später des Näheren zurück.

(Unterricht im rationellen Fußbeschlag.) Der diesjährige Kursus der Hufschmiedeschule des Vereins nassauischer Land- und Forstwirthe beginnt am 1. October l. J. um 8 Uhr Morgens und wird sich auf eine Dauer von 3 Monaten erstrecken. Den theoretischen Unterricht wird Herr Thierarzt I. Klasse Michaelis in wöchentlich zwei Stunden ertheilen, während die praktische Unterweisung von hiesigen Schmiede-gehilfen, welche sich an dem Kursus theilnehmen wollen, haben sich bei Herrn Michaelis, Friedrichstraße 21, zu melden. Auswärtige Teilnehmer können bei hiesigen Hufschmiedemeistern außer dem Unterrichte noch Arbeit finden.

(Beschuld.) Auf die Anfrage des Mühlenbesizers B. May zur Hammermühle vom 1. d. M., betreffs der Weiterbenutzung des Ladens in dem Hause Marktplaz 8 nach dem 1. October l. J., ist demselben seitens des Gemeinderaths erwiedert worden, daß die durch die Stadt angekauften Gebäude am Markt ohne Ausnahme am 1. October c. geräumt werden müssen, da mit dem Abbruche derselben alsdann schleunigst begonnen werden soll.

(Geschworenenendienst.) An Stelle des Herrn Rentners Heinr. Bartels dahier ist Herr Jost Korn zu Halgarten auf Grund stattgefundener Auslosung zum Geschworenen für die nächste Schwurgerichts-session berufen worden.

(Die Theaterferien) beginnen in diesem Jahre, am 25. Juni und endigen am 11. August.

(Fremden-Verkehr.) Zugang in der verfloffenen Woche laut der täglichen Listen des „Bade-Blatt“ 1216 Personen.

(Wohnwechsel.) Herr Anton Betmexy hat sein Haus Adlerstraße 45 an Herrn Glasermeister Wilhelm Faust für 15,000 M. verkauft. — Herr Rechtsanwalt Wesener hat das an der Adolphskalle gelegene Haus der Geschwister Schulz für 130,000 M. gekauft. — Ferner wurde am 15. Juni c. auf der hiesigen Bürgermeisterei Folgendes protokolliert: Herr Albrecht Göb verkaufte an Herrn Metzgermeister Wilh. Bächer 41 Akr. 20 Sch. Acker im District „Salgenfeld“ für 3000 M.

(Ein Prachtstier.) ein junges Thier friesischer Rasse, im Schlachtgewicht von 13 Centnern, wurde auf dem hiesigen Viehhof gestern Vormittag von dem Viehhändler Heyum Hek an die Herren Metzgermeister Jean Weidmann und Christoph Kohl verkauft. Der Preis dieses Schaustüdes belief sich auf 980 Mark.

(Kassendiebstahl.) Aus der Ladenkasse des Kaufmanns Wigiel auf dem Michelsberg entwendete am Samstag Vormittag Jemand, der sich durch die offenstehende Ladenthüre eingeschlichen hatte und unbemerkt geblieben war, die Summe von 10 bis 15 Mark.

(Unfall.) Durch den mit dem Gewitterregen am Sonntag Nachmittag verbundenen Sturm wurde im District „Bahnholz“ die Bude eines Glashafenbesizers umgeweht, wodurch dessen Herrlichkeiten leider größtentheils in Stücke gingen und dem Manne ein nicht unwesentlicher Schaden erwuchs.

(Eine Schlägerei) fand am Sonntag Abend gegen 10 Uhr in der Schachtstraße statt, wodurch ein Menschenauflauf entstand.

Kunst und Wissenschaft.

* Repertoir-Entwurf der vereinigten Frankfurter Stadttheater bis zum 24. Juni) Schauspielhaus: Dienstag den 19.: Abschieds-Vorstellung der Frau Josefine Gallmeyer: „Die Näherin“. Mittwoch den 20. (neu einst.): „Erzählungen der Königin von Navarra“. (Margarethe: Frau Hildebrandt, als Gast.) Freitag den 22.: „Fedora“. Samstag den 23.: „Emilia Galotti“. (Orsina: Frau Hildebrandt, als Gast.) Sonntag den 24.: „Fedora“.

Druck und Verlag der K. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Biesbaden.

Aus dem Reiche.

* (Reichstagswahl.) Bei der Reichstagswahl in Hamburg für den verstorbenen Julius Sandmann erhielten Roscher (Socialdemokrat) 4555, Rabe (Fortschritt) 4469, Debel (Socialdemokrat) 9077 Stimmen mithin findet Stichwahl zwischen Rabe und Debel statt.

* (Die Kirchen-Commission) hat die Vorlage, wie in erster Lesung, mit 13 gegen 8 Stimmen auch in der zweiten Lesung angenommen.

* (Reichsgerichts-Entscheidung.) Der geschiedene Ehemann bleibt verpflichtet, die der Mutter zugewiesenen Kinder zu alimentiren, dagegen ist er zu einer Alimentation der geschiedenen Frau selbst nicht verpflichtet (Erkenntniß vom 13. März 1883).

Vermischtes.

— (Eine Art Zauber-Prozess) wurde, wie bereits angebeutet, in diesen Tagen vor dem Landgericht zu Hamburg verhandelt. Die Angeklagten waren die 37jährige unterverheiratete Warinka Karoline Petersen und deren Mutter, die 54jährige verheiratete Frau Major Warinka Petersen, geb. v. Köhne. Die Erstere war angeklagt, in den Jahren 1881 bis 1883 a. in mindestens 16 Fällen Privatunterschiede fälschlich angefertigt und von denselben zum Zweck der Täuschung Gebrauch gemacht zu haben, und zwar in der Absicht, der vermittelten Frau Caroline Beste Schaden zuzufügen, — b. wider besseres Wissen in Beziehung auf den Kaufmann W. Mendel unwahre Thatsachen behauptet zu haben, welche geeignet sind, denselben verächtlich zu machen, — c. die Ehefrau Mendel mit dem Verbrechen des Einbruchsdiebstahls und Mordes zu bedrohen, — und d. den Weinhändler Zimmermann beleidigt zu haben, während die Ehefrau Petersen angeklagt ist, in den Jahren 1882 bis 1883 a. ihre Tochter Warinka zu den derselben zur Last gelegten Unthatsachen fälschungen durch Mißbrauch des mütterlichen Ansehens vorzüglich bestimmt, — b. die vermittelte Consul Beste beleidigt und c. die Ehefrau Mendel und das Dienstmädchen Elise Gehrens mit der Verübung eines Verbrechens bedroht zu haben. Am ersten Tage wurde die Oeffentlichkeit der Verhandlung wegen der Unfähigkeit der zur Verhandlung gekommenen Briefe ausgeschlossen. In einem der Drohbrieife, welche die Angeklagten versendeten, heißt es u. A.: „Bald wird es heißen: Mord auf dem Eismeer“, die Frau von dem reichen Mendel ist erschlagen!“ Die Frau Consul Beste empfing die Drohung, daß ihre Hausthür mit Petroleum bestrichen und ihre „Bude“ aufbrennen werde. — Ferner wurde die Frau Consul Beste in 16 Fällen von verschiedenen Geschäftsleuten in Folge von schriftlichen Bestellungen, die mit dem Namen der Frau Consul Beste unterzeichnet waren, durch Zusendung verschiedener Sachen überrückt, als einer ganzen Reihe von Gegenständen an einem Tage. So erhielt die alte Dame Ballbouquets, eine Kiste Käse vom Harz durch die Post, 10 Pfund Butter, 12 Pfund Karpfen, eine Eistorche, gepicktes Geflügel und Wild, noch einmal 16 Pfund Karpfen, eine Eistorche, gepicktes Geflügel und Wild, vor ihrer Thür erchien einmal sogar ein Krankenwagen, um ihr angeblich erkranktes Dienstmädchen abzuholen. Nach der Verhaftung der Angeklagten hörten die Belästigungen durch solche Briefe auf. Obwohl die Angeklagten leugneten, hält der Staatsanwalt durch die Zeugenansagen und das Gebächeln der Schriftverständigen ihre Schuld für vollkommen erwiesen und beantragte für Frau Petersen eine Gefängnisstrafe von 15 Monaten und für Warinka Petersen eine solche von 18 Monaten, für Beide außerdem zwei Jahre Ehrverlust. Das Urtheil gegen die unverschämte Warinka Karoline Petersen, 9 Monate Gefängniß, und deren Mutter, Frau Major Warinka Petersen, 6 Monate Gefängniß, ist schon mitgetheilt worden.

* (Brandunglück.) In Breslau brach am Samstag nach 8 Uhr Abends in der Sandvorstadt Feuer aus, welches sich weiter verbreitete und zwei Mehlmühlen und eine Delmühle einäscherte und gegen Morgen erst erlosch. Eine Person ist in der Ober ertrunken, 6 Personen sind schwer und 4 leicht verletzt, eine Person wird noch vermisst.

— (Unglück.) In Sunderland (England) entstand am Samstag nach Schluß einer Kindervorstellung in Victoriahall beim Ausgang aus dem Theater ein schreckliches Gedränge, wobei mehrere Personen niederfielen, während die nachfolgenden über die gefallenen hinwegschritten. Circa 60 bis 70 Personen sollen umgekommen, 300 verletzt worden sein. Ein Telegramm vom 18. Juni meldet: „Die Zahl der in Folge des Gedränges im Theater umgekommenen Kinder beträgt 186.“

* (Ein Bäckerkrieg) ist in Rom theilweise ausgebrochen; alle Verhandlungen sind gescheitert, so daß für Sonntag ein totaler Streik erwartet wurde. Den Bäckermeistern wurden alle Bäckersoldaten zur Verfügung gestellt. Der Bürgermeister von Rom requirirte Brod aus Neapel.

— (Ein neuer electrischer Stimms-Apparat), welcher die oft endlose Dauer einer namentlichen Abstimmung auf ein Minimum reduziert oder, besser gesagt, jede Abstimmung in eine namentliche verwandelt, wird gegenwärtig im Abgeordnetenhanse zu Washington eingeführt. Für jeden Abgeordneten sind vor seinem Sitze drei Knöpfe: „Ja“, „Nein“, und „Bitte ums Wort“ angebracht. Durch das Drücken auf einen Knopf wird der Name des Abgeordneten automatisch auf die Liste gedruckt und seine Stimme durch einen herabfallenden Ball automatisch gezählt.

* Schiffs-Nachrichten. Die Dampfer „Julda“ von Bremen am 15. Juni und „Habsburg“ von Bremen am 16. Juni in New-York angekommen.

— Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Biesbaden. (Die heutige Nummer enthält 24 Seiten.)

An unsere Leser! — Einladung zum Abonnement.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ (eingetragen in der Preisliste des kaiserlichen Post-Zeitungs-Amtes in Berlin in der I. Abtheilung für 1883 unter No. 5178) erscheint täglich mit Ausnahme des Montags.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ wird sich auch fernerhin bestreben, durch immer größere Ausdehnung, Reichhaltigkeit und Uebersichtlichkeit in dem Gebotenen seinem Leserkreis eine angenehme Unterhaltung, dem inserirenden Publikum ein wirksames Organ zur Förderung seiner Interessen zu bieten.

Das „Wiesbadener Tagblatt“, gegründet 1852, ist das älteste und eingebürgertste aller in Wiesbaden erscheinenden Lokaltblätter; dasselbe bringt außer den Veröffentlichungen der hiesigen Bürgermeisterei, alle sonstigen amtlichen Bekanntmachungen, Marktberichte, Verlosungen, die tägliche Fremdenliste, Theaterzettel, Civilstands-Register, Eisenbahn- und Post-Tarife, Witterungsberichte, Geldcourse &c. &c.

Der redaktionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält stets die neuesten Berichte über lokale Tages-Ereignisse, Referate über öffentliche Regierungs- und Gerichtsverhandlungen, über die Sitzungen der städtischen Körperschaften, das Vereinswesen &c.; den Vorgängen auf den Gebieten der Kunst, Musik und Literatur widmet der redaktionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ besondere Sorgfalt und gibt außerdem seinen Lesern ein übersichtliches Bild über die wichtigsten Ereignisse innerhalb des deutschen Reiches, namentlich auch ein kurzes Resumé der Verhandlungen des preussischen Landtages und des deutschen Reichstages.

In seinem Feuilleton bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ seinem Leserkreise stets eine ansprechende Novelle, Plaudereien, Biographien, wissenschaftliche und gemeinnützige Aufsätze in lebendiger Beziehung zu den brennenden Fragen der Gegenwart, und Miscellen.

Der Abonnements-Preis des „Wiesbadener Tagblatt“ beträgt hier in Wiesbaden:

für 3 Monate	Mk. 1. 30, in's Haus gebracht 35 Pfg. mehr.
„ 2 „	1. — „ „ „ 25 „ „
„ 1 Monat	— 70 „ „ „ 15 „ „

Der Insertions-Preis beträgt für die einmal gespaltene Garmond-Zeile 15 Pfg.; Preis-Ermäßigung tritt ein bei:

3maliger Wiederholung derselben Anzeige in kurzen Zwischenräumen	10 %,
4—6maliger „ „ „ „ „	20 %,
7maliger und öfterer „ „ „ „ „	25 %.

Reclamen werden mit 30 Pfennig für die einspaltige Pettizelle berechnet. — Einzelne Nummern und Belege 10 Pfennig. Letztere können nur geliefert werden, wenn bei Aufgabe des Inserats bestellt. — Beilage-Gebühr Mk. 10 pro Beilage. — Nachfrage-Gebühr 10 Pfennig. — Offerten-Gebühr 5 Pfennig.

Zur Veröffentlichung von

Anzeigen aller Art

ist daher das „Wiesbadener Tagblatt“ von allen in Wiesbaden und der Umgegend erscheinenden Lokaltblättern das geeignetste und billigste und sichert durch seine starke Verbreitung in allen Schichten der Bevölkerung den besten Erfolg.

Bestellungen auf das mit dem 1. Juli 1883 beginnende neue Quartal beliebe man für

hier bei der Expedition, Langgasse 27,
auswärts bei den zunächst gelegenen Postämtern zu machen.

Wir bemerken hierbei noch, daß von den Letzteren ohne ausdrückliche vorherige Bestellung nicht weiter geliefert wird, während bei den hiesigen verehrlichen Abonnenten das bisherige Verfahren beibehalten bleibt.

Die Angaben von Wohnungsveränderungen innerhalb der Stadt bitten wir, um eine prompte Zustellung des Blattes ermöglichen zu können, bei der Expedition, Langgasse 27, — nicht bei den betreffenden Trägern — erfolgen zu lassen. Die Redaktion.

Schwarzen Damen-Schmuck aus Jet und Jais

empfehlen in größter Auswahl
Geschw. Brichta,
8 Webergasse 8.

16689
Speisezimmer-Einrichtung, altdeutsch mit Nickelbeschlag, dunkel Eichen, und eine Schlafzimmer-Einrichtung in matt und nußbaum-polirtem Holze billigt zu verkaufen im Möbel-Magazin Faulbrunnenstraße 9. 14104

Haararbeiten, als: Perrücken, Toupetts, Chignons, Böpfe, Scheitel, Locken werden leicht und natürlich angefertigt, sowie getragene Haare in kürzester Zeit umgearbeitet von
Max Gürth, Theater-Friseur, Goldgasse 10,
11046 vis-à-vis dem Herrn Uhrmacher Wagner.

Rosenliebhaber
jaden wir zur Besichtigung unseres Rosengartens ein.
A. Weber & Co.,
16402 Parkstraße 34,

Billigster Bezug von Glas- und Porzellanwaaren

für Hotels, Restaurationen und Haushaltungen
große Burgstraße No. 13. **Jacob Zingel,** große Burgstraße No. 13.

Dicke Hotelsteller, flache und tiefe, per Stück 30 Pf., Dessertsteller per Dhd. Mt. 2.75, ovale u. runde Schüsseln von 37 Pf. an, kräftige, starke Tassen von 25 Pf. an, Kaffee-, Thee- und Milchkannen von 1/2 bis 6 Portionen, Weinkelche per Dhd. Mt. 2.50, Wasserbecher per Dhd. Mt. 3.20, Caraffen, stark, per Stück 85 Pf., Eisbecher per Duzend Mt. 4.20, Römergläser in 40 verschiedenen Sorten u. c.

Alle sonstigen, im Hotel-Betrieb nöthigen Artikel in Glas und Porzellan zu Engros-Fabrikpreisen. 16251

K. Zimmermann,

Bürstenfabrikant,

Neugasse 1, Neugasse 1,

empfehlte seine selbstverfertigten Bürsten und Pinsel aller Art in nur guter Qualität; ferner habe große Auswahl in allen Arten Parfümerien und Kämmen, als: Frisier-, Staub-, Taschen-, Aufsteck-, Seiten-, Reis- und Pferdekämmen, Fensterleder, Cocosmatten, Schwämme, Federbesen, Borstenabstauber u. c. zu den billigsten Preisen. 9219

Ellenbogen- gaffe 6, **W. Thon,** Ellenbogen- gaffe 6,
Stuhlfabrikant und Drechsler,

empfehlte sein reich assortirtes Lager in Rohr- und Strohfühlen, Comptoir-, Laden- und Treppenstühlen, Wiener und Schankelstühlen, Kinderstühlen, Kinderstühlen und Lehnstühlen, Drechsler-Arbeiten, Kleiderstücken, Handtuchhaltern, Notenständern, Notenpulten, Schirmständern, Etageres, Garderobehaltern, Servirtischen, Servirtbrettern, Bidets u. c., Küchen- und Haushaltungs-Gegenständen, Bürstenwaaren, Fensterleder, Cocos- und Strohmatte zu billigen Preisen. 11612

F. Schwarz, Korbmacher,

Webergasse 33, nahe der Langgasse,
empfehlte sein reichhaltiges Korbwaaren-Lager zu den billigsten Preisen. 15984



Eiserne Schiebkarren,
Kinderkarren,
Sattelkarren u. Handfuhrgeräte
empfehlte **Justin Zintgraf,**
224 3 Bahnhofstraße 3.

Eine guterhaltene Glaskalesche

ist billig zu verkaufen. Näh. Exped. 16788

Ein guterhaltenes, silberplattirtes Einspanner-Chaisengeschirr billig zu verkaufen bei

14460 **August Hassler, Sattlermeister,**
Langgasse 48.

Ein noch gut erhaltener, gemauerter Herd mit Bratofen und Schiff zu verkaufen. Näh. Karlstraße 6, Parterre. 16928

Ein Brand guter Backsteine (80,000 Stück) zu verkaufen. Näh. Rheinstraße 59. 15212



3 Bahnhofstraße 3. Zimmer- Bade-Apparate.

welche für Kurzwecke, wie zur allgemeinen Pflege des Körpers für Gesunde, zu jeder Jahreszeit mit gleichem Wohlbehagen benutzt werden können, liefert unter Garantie

Justin Zintgraf,

3 Bahnhofstraße 3.

Ein- u. zweithür. nußb. und tannene Kleider-, Bücher-, Spiegel- und Küchenschränke, Kommoden, Console, Wasch-Kommoden, Nachtschränken mit und ohne Marmorplatten alle Arten Stühle und Spiegel, Kleiderstöße, Handtuchhalter, feine nußb. franz. Betten gewöhnliche vollständige Betten, einzelne Bettstellen, Kopfkissen- und Seegrasmatrassen, Deckbetten und Kissen, Garnituren in Plüsch und Fantasiestoff, Schreibkommoden und Schreibtische, Secretäre, Gallerien, einzelne Sopha und Sessel, 2 elegante, reich geschmückte Wohnzimmer-Einrichtungen, bestehend in Buffet, Ausziehtisch mit 6 Einlagen, Servirtisch, Spiegel und Divan, schwarze und nußb. Salon-Einrichtungen, Schlafzimmer-Einrichtungen, nußb. und nußb. matt und blank, Alles sehr billig zu verkaufen

22 Michelsberg 22.

15184

H. Markloff.

Eiserne Bettstellen in großer Auswahl mit Seegrasmatrasen und Keil 28 Mark, nußbaum-polirte und tannen-lackirte Betten mit und ohne hohen Kopfteilen, ein- und dreitheil. Matrasen, gesteppte Strohsäcke, Deckbetten und Kissen, sowie alle Arten Polstermöbel, als: Schlafsofa mit und ohne Betteneinrichtung, verschiedene Sorten Chaises-longues, einzelne elegante und gewöhnliche Kanapés, Sessel mit und ohne Einrichtung, Klavierstühle, sowie ganze Garnituren. 16102 **Chr. Gerhard, Tapeirer, Schwalbacherstraße 37.**

Zu verkaufen:

Eine Chaise-longue mit 2 Sesseln, roth, fast neu, ein kleines, grünes Sopha, 2 Himmelbetten mit grünen Damastvorhängen, Stühle, 1 großer Ausziehtisch, verschiedene Bilder, Kupferstiche, einige Gaslüfter, 1 Gartenspiegel und 1 großes Real. Anzusehen Schwalbacherstraße 3, Hinterh., Part. 16948

Wahagoni-Möbel,

fast neu, sind wegen Umzug billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 16927

Ein zweisitziger Kinderwagen, auch für ein Kind von 10-14 Jahren als Krankenwagen passend, billig zu verkaufen **Wiegergasse 37.** 16675

Adelheidstraße 61, 2. Etage, sind billig zu haben Blumen in Fässern zur Ausschmückung der Balkons, zwei zweischläfige Betten mit Sprungrahmen, versch. Jahrgänge „Gartenlaube“, „Ueber Land und Meer“ und „Bazar“. 16673

Zwei eleg. Wohnzimmer-Einrichtungen, reich geschmückt und mit Nickelbeschlag, sind sehr billig zu verk. Michelsberg 22. 12488

Gutgearbeitete Polstermöbel und Betten billig zu verkaufen bei **A. Leicher, Tapeirer, Adelheidstraße 42.** 16545

Weinfässer jeder Größe billig Wehrstraße 15. 17061

14 Mengasse 14, Parterre, sind zu verkaufen: 1 nutzbaumer, zweithüriger Kleiderschrank, 1 Mahagoni-Secretär, 1 Speiseschrank, 1 Kinderbettstelle, 1 Deckelbrett, 1 polirter Bücherschrank, ein zweithüriger Mahagoni-Kleiderschrank, 1 Kommode, 1 tanneses Konsolchen. 16843

ein fast neuer **Zweispänner-Wagen** zu verkaufen Röderstraße 16. 15961

Immobilien, Capitalien etc.

Villa-Verkauf oder -Vermiethung. C. H. Schmittus, Bahnhofstr. 8, I, vis-à-vis Hotel Weins.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.
Verkaufs-Vermittelung von **Immobilien** jeder Art. Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslokalen.
An- und Ablage von Capitalien. 10556
Hauptagentur d. Feuerver.-Gesellsch. „Deutscher Phönix“.
„ „ Frankf. Lebensversicherungsgesellschaft.

Villen in den besten Lagen mit schönen Gärten zu verkaufen. Näh. bei **Chr. Falke, Saalgasse 5.** 11592

Die Villa Balkmühlstraße 4a
ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres Helenenstraße 3, Parterre. 14334
herrsch. **Villa** mit prachtv. Garten, Kapellenstraße, zu verkaufen. Mittheilung kostenfr. d. **Beilstein, Bleichstraße 7.**

Villa Blumenstraße 5 zu verkaufen. Näheres bei **Carl Specht, Wilhelmstraße 40.** 7475

Villa mit 2 Salons, 10 Zimmern etc. in der **schönsten** Höhenlage, recht **gediegen** und **praktisch** im **modernen** Styl gebaut, mit grossem Garten und Stallung, wenige Minuten vom Theater und Curhause, will ich, Umstände halber, preiswerth verkaufen. **Selbstkäufer** erfahren Näheres **kostenfrei** auf schriftliche Anfrage durch Fr. Mierke im Schützenhof. 8117

Landhaus-Besitzung Gartenstraße 7

zu verkaufen. Zu besichtigen von 10—12 und von 3—7 Uhr. Näh. Bierstädterstraße 8. 16979

Meine **rentable herrschaftliche Villen-Besitzung** am **Curpark** mit ca. 30 Zimmern u., Stall, Remise und grossem Garten, will ich, Umstände halber, **ganz billig** verkaufen. **Selbstkäufer** erfahren Näheres **kostenfrei** auf schriftliche Anfragen durch **Fr. Mierke**, im „Schützenhof“. 5917

Zu verkaufen preiswürdig ein schönes **Gehaus** mit Nebenbau in nächster Nähe der Taunusstraße, 16 Zimmer, passend zum Alleinbewohnen, Vermieten, auch als Pension oder Geschäftshaus. Näheres Expedition. 15585

Ein mittelgroßes Haus in der Taunusstraße, mit großem Obsthof, worin seit einer Reihe von Jahren **Chambre garni** mit bestem Erfolge betrieben wurde, ist weggangs halber unter günstigen Bedingungen bei mäßiger Anzahlung zu verkaufen. Gef. Offerten unter C. W. 6 werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 16530

Ein dreistöckiges, massives **Wohnhaus** mit Garten und Hofraum, in gesunder Lage, für 37,000 Mark unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Exped. 11304

Landhaus Balkmühlstraße 6 zu verkaufen oder auf sogleich 9091 zu vermieten.

Villa „Clementine“, Wilhelmstraße am Park,

zu verkaufen. **C. H. Schmittus, Bahnhofstr. 8, I.** 15492

Villa Frankfurterstraße 11 zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Nicolassstr. 16, III. 9724

Villa Grünweg 1 auf gleich zu verkaufen oder zu vermieten. Einzusehen von 11—12 Uhr Vormittags und von 4—6 Uhr Nachmittags. Näheres Blumenstraße 5. 13738

Gelegenheitskäufe. 15491

Einige **Villen** besonderer Verhältnisse weg. zu sehr billigen Preisen zu verl. **C. H. Schmittus, Bahnhofstr. 8, I.**

Villa im Nerothal zu verkaufen oder zu vermieten und sofort zu beziehen. Dieselbe enthält 11 Zimmer, große Küche, Bade- oder Dienerzimmer, Mansarden, Gas- und Wasserleitung; comfortable Einrichtung, großer Garten vor und hinter dem Hause. Näh. Röderstraße 23. 10988
Die neu erbaute **Villa Mainzerstraße 3a** ist zu verkaufen. Näheres Mainzerstraße 3. 4957

Villa Anna, 8 elegante Zimmer, Badeeinrichtung, Gas, Wasser, Telegraph, nebst den nöthigen Wirtschaftsräumen, gesunde Lage, in der Nähe des Waldes, an der Balkmühlstraße gelegen, ist zu verkaufen eventuell zu vermieten. 14795

Bauplätze in der Moritzstraße und am Idsteinerweg zu verkaufen. Näh. Expedition. 7628
Wegen Sterbefalls ist eine in bester Lage befindliche **Bau-**stelle bedeutend unter dem Werthe abzugeben. Für die Bauausführung wird eine 7procentige Rente nachgewiesen. Näheres in der Expedition d. Bl. 15409
Eine kleine, gangbare **Wirtschaft** sofort zu vermieten. Näh. in der Expedition. 16099

Zu verkaufen

eine **chemische Wasch-Anstalt**, seit fünfzehn Jahren mit dem besten Erfolge betrieben. Dem Richteingeweihten wird der nöthige Unterricht ertheilt, sowie die Rentabilität nachgewiesen. Näh. Expedition. 16688

Mühlen-Verkauf.

Krankheits halber w ich m. in nächster Nähe von Wiesbaden belegene neuerbaute **Wassermühle** nebst Wohngebäuden mit Bäckerei billig bei geringer Anzahlung verkaufen. **E. Schleusener, Dohheim.** 16563

An- und Ablage von Capitalien durch **E. Weltz, Michelsberg 28.** 15493

18,000 Mark per 1. Juli c. gegen erste Hypothek auf das Land auszuleihen. N. bei **E. Weltz, Michelsberg 28.** 16832

36,000 Mark auf erste Hypothek gegen **doppelte** Sicherheit gesucht. Offerten unter **B. 3600 postlagernd** erbeten. 16905

4000—4500 Mark auf 1. Juli gesucht. N. Exped. 16987

Gegen mehr als **doppelte** Sicherheit werden auf ein Geschäftshaus in Mitte der Stadt als zweite Hypothek **7000 M.** zu leihen gesucht. Gef. Off. sub A. V. an die Exped. 16630

6000 Mark werden auf zweite Hypothek (so gut wie erste) ohne Unterhändler zu 5% von einem pünktlichen Binszahler zu leihen gesucht. Näh. Exped. 15106

Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit beehre mich anzuzeigen, dass ich heute dahier eine

Weinhandlung

en gros & en détail

eröffnet habe und empfehle ich

Weissweine

von 65 Pf. ab per Flasche excl. Glas oder 70 Pf. per Liter im Fass,

sowie

Rothweine, Bordeaux, Champagner & Cognacs

in reicher Auswahl zu billigsten Preisen und unter ausdrücklicher Garantie für Reinheit und Güte.

Preislisten und Proben zu Diensten.

Engros-Berechnung bei Abnahme von über 12 Flaschen und Rabatt für Wirthe und Wiederverkäufer.

Wiesbaden, den 1. Juni 1883.

Phil. Wilh. Schmidt,

Comptoir: Spiegelgasse No. 1. Kellerei: Moritzstrasse No. 32.

Bestellungen werden auch entgegengenommen bei Herrn **A. H. Linnenkohl**,
Ellenbogengasse 15. 16319

VAN HOUTEN'S

reiner löslicher

C A C A O

feinster Qualität. Bereitung „augenblicklich“. Ein Pfund genügend für 100 Tassen.

Fabrikanten **C. J. VAN HOUTEN & ZOON** in Weesp, HOLLAND.

Zu haben in den meisten feinen Delicatess-, Colonialwaaren- und Droguenhandlungen.

Beste Kaffee-Ersparniss,

ein ganz trockenes, feines Kaffee-Mehl, von vorzüglichem Geschmack und Geruch, in Dosen zu haben in den Handlungen von:

D. Ackermann, Michelsberg.

W. Braun, Rheinstraße.

P. Freihen, Rheinstraße.

Fr. Heim, Hellmundstraße.

W. Knapp, Walramstraße.

Jac. Kunz, Bleichstraße.

C. W. Leber, Bleichstraße.

J. Minor, Schwalbacherstraße.

Wilh. Müller, Bleichstraße.

C. Seel, Karlstraße.

Fräulein **Marg. Wolf**, Mauergasse.

Louis Schild, Langgasse.

A. Schirg, Schillerplatz.

Günth. Schmidt, Ellenbogengasse.

H. J. Viehoever, Marktstraße.

C. Witzel, Michelsberg.

16008

Gebraunten Kaffee per Pfund

1 Mt. 10 Pfg.

von durchaus reinem, kräftigen und angenehmen Geschmack — Mischung Java mit Jamaica — bei Abnahme von 10 Pfd. 3 Pfg. per Pfd. billiger — empfiehlt

15534

August Koch, Mühlgasse 4.

Pfälzer Kartoffeln,

beste Sorten, gelbe 36 Pfg. per Kumpf, desgleichen blaue Kumpf- und malterweise zu billigstem Tagespreis bei

17028

J. B. Weil, Ecke der Lebr- und Röderstraße 29.

Kartoffeln per Kumpf 30 und 35 Pfg. zu haben

Dohheimerstraße 18.

17006

Gebraunten Kaffee

in anerkannt guter Qualität liefert noch längere Zeit zu gleich billigem Preise von 85 Pfg., 90 Pfg., Mt. 1, 1.10, 1.20, 1.30, 1.40, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80 und Mt. 2.

11571

Dampf-Kaffee-Brennerei von J. Schaab,
27 Kirchgasse 27.

Süße Rahm-Butter

in bekannter feiner Qualität empfiehlt

16844

August Koch, Mühlgasse 4.

Feiner billiger Wittagstisch Geisberg-
strasse 4, 2 Treppen hoch. 15609

F. V. Grünfeld, kaiserl. Hoflieferant, Landeshut i. Schl.

16307

Schles. Leinen-, Baumwollen- und Gebilde-Fabrikate bester Qualitäten.
Comptoir und Musterlager: 17 Taunusstrasse, I. Etage. C. A. Otto.

Echt englische ganz Seiden-Handschuhe

in schwarz und couleurt, nicht abfärbend, in verschiedenen Längen, empfiehlt das neue eröffnete Handschuh-Geschäft von 16537

Frankfurt a. M.:
7 Bleidenstrasse 7.

D. Mandl,
37 Langgasse 37.

Kinderkleidchen

verkaufen wir eine Parthie, um das Lager zu räumen, à tout prix.

E. L. Specht & Co.
Königl. Hof-Lieferanten. 14204

Sonnen- und Regenschirme

für Damen und Herren

empfehl in grosser Auswahl zu ausserordentlich billigen Preisen

D. Mandl, 37 Langgasse 37.

16535

Beachtenswerth für Kranke!

15823

Sichere und schnelle Hilfe, da wo noch Hilfe möglich ist, der findet sie durch mein Specialverfahren der Homöopathie und Electro-Therapie bei Nervenleiden, Gicht, Rheumat. und Chron. Lähmungen, Körperschwäche, Krämpfen, Magenleiden, Lungenleiden, Blutstockungen, Drüsen, Scropheln, Bleichsucht, Flechten, Wunden u. u. Außerdem geheime Krankheiten, selbst in alten Fällen. Sprechz. Faulbrunnenstrasse 6, I. Et., von 8-12 und 2-4 Uhr. Auch Sonntags zu sprechen. Stadtarme, die unverschuldete Krankheiten, Mittwoch Früh von 8 bis 9 Uhr Frei-Cur. **H. Berndt, Dr. american. promov.**

Dr. Held, Specialarzt für Ohren, Nasen- und Halskrankh., Taunusstrasse 5.
Sprechstunden von 9-11 und von 2-3 Uhr. 16589

Wegen vorgerückter Saison empfehlen
Sonnenschirme
in größter Auswahl zu weit heruntergesetzten Preisen.
Geschw. Brichta,
Webergasse 8.
16490

Hemdchen, -Höschen, -Strümpfe, -Schuhe, -Fätschen, -Schlauer, Wickelschnure, -Kleidchen empfiehlt
W. Ballmann,
13 Langgasse 13.
in großer Auswahl 15346

Johannisbeer-Wein

von vorzüglicher Güte,

Himbeer-Syrup,

Limonade-Syrup,

Brause-Limonade-Bonbons,

Orangen und Citronen

empfehl
C. Bausch,
16982 35 Langgasse 35.

Hochfeiner

Holländer Maifäs

und Emmenthaler (Schweizer) frisch eingetroffen, ferner empfehle feine

alte holl. Rahm- und Edamer Käse

billigst. **A. Schmitt, Meßsackgasse 25. 15596**

Beste Speisefartoffeln per Kumpf 38 Pfg., täglich frische Milch, Dickmilch, reines Kornbrod zu 48 Pfg. empfiehlt **W. L. Schmidt, Goldgasse 15.** Dasselbst wird ein kleiner, trockener Keller zu mietben gesucht. 16870

Grabenstraße 24 sind Birjing- und Weiskrautpflanzen zu haben und können nach Bestellung geholt werden. 17045

Jeden Dienstag und Freitag wird verzinnt.
A. Eller, Kupferschmied, Michelsberg 28.
17027

Sonnenberg bei Wiesbaden. Restauration „Nassauer Hof“.

Empfehle mein großes Lager in selbstgekelertem **Aepfelwein**, = anerkannt **vorzüglicher Qualität**. =
Berzafpe denselben stets im **Glas** in Naturfrische aus meinem sehr kalten Felsenkeller und in Gebinden versende solchen von 50 Liter an zu Engros-Preis.
Zugleich empfehle eine **gute Restauration**, stets süße und saunere **Milch**, vorzügliche selbstgekelerte **Weine** und gutes **Lagerbier**.

== Große Localitäten. ==
== Schattiger Garten. ==

Besitzer: **Jacob Stengel**,
„Nassauer Hof“.

17004

Kaffee-Export.

Meine seit Jahren rühmlichst bekannte, aus feinsten und aromareichsten westindischen Kaffees bestehende

Hamburger Mischung

versende jetzt für **10 Mt. 50 Pf.**

Außerdem empfehle zu billigstem Engrospreis:

Gut **Santos 8 Mt. 30 Pf.**, best. **Campinas 9 Mt.**
ff. **Costarica 10 Mt. 25 Pf.**, schönst. gelb. **Java 11 Mt. 20 Pf.**
ff. **Portorico 11 Mt. 60 Pf.**

Preise gelten für Postpakete von $9\frac{1}{2}$ Pfund Inhalt zoll- und portofrei gegen Nachnahme.

15524

Wilh. Gilberg, Hamburg.

Ein transportabler **Kochherd** mit kupfernem Schiff, mittlere Größe, noch sehr gut erhalten, billig zu verkaufen.
16973 **L. Ackermann, Friedrichstraße 30.**



Drei schöne, 1/4 Jahr alte Neufundländer, schon sehr wachsam, sind **billig zu verkaufen. Näh. Exp. 17064**

Zu nassem Abreibungen, Massiren u. s. w. empfiehlt sich
H. Rühl, Röberstraße 5, 1. Stock. 14710

Unterricht.

Unterricht in **Latein, Griechisch, Französisch** für Schüler beider Gymnasien bis **Untersecunda** einbegriffen, von einem **Philologen**. Mittlere Preise. Näheres in der Exped. d. Bl. 16256

Eine junge Dame (geprüfte Lehrerin) erteilt **Unterricht** in **Deutsch, Französisch, Englisch** und allen übrigen Fächern der höheren Töchterschule. **N. Taunusstraße 33, Part. 15766**

Engländerin (Lehrerin) erteilt **Unterricht** in ihrer Muttersprache. Näh. **Adelshaidstraße 42, 3 Stiegen hoch. 13396**

Legons de conversation française et anglaise. Teaches English persons German.

M. de Boxel, „Schützenhof“. 12085
Anfängern gründlichen, billigen **Klavier-Unterricht**, sowie **Schul-Unterricht**. Näh. Exped. 16122

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

Ruhige Familie sucht gegen **pünktliche Zinszahlung** auf **1. October**, am liebsten in einem **neuerbauten Hause**, eine zwei Stiegen hoch, auch höher gelegene **Wohnung** von **4 Zimmern, Küche** und sonstigem **Zubehör**. Offerten mit **Preisangabe** durch die **Expedition** unter **Z. A. 33** erbeten.

Gesucht per **1. October** eine **Wohnung** von **7 Zimmern** mit **Zubehör** und etwas **Garten resp. Veranda** von **ruhigen Damen**. Gef. Offerten sub **W. C.** in der **Expedition** d. Bl. niederzulegen. 17067

Eine **stille Familie** sucht zum **1. October** eine **gesunde Wohnung** von **3 Zimmern** und **Zubehör** in den **äußeren Stadtteilen**, wenn auch in **anständigem Hinterhause**. Offerten unter **R. 40** an die **Expedition** d. Bl. erbeten. 16666

Gesucht auf **1. October** zwei **Wohnungen** von je **3 Zimmern** mit **Zubehör** in einem **Hause**, wenn möglich in einer **Etage**, aber nicht **nöthig**. Adressen unter **S. K.** wolle man in der **Expedition** d. Bl. niederlegen. 16893

Weinkeller von **30 Stück** an gesucht. Näheres in der **Expedition** d. Bl. 16720

Angebote:

Adelshaidstraße 23, 3. Etage, 5 Zimmer etc., neu hergerichtet, vom **15. Mai** ab zu verm. Näheres im **Hof. 5224**

Adelshaidstraße 37 ist die **erste Etage**, bestehend in **3 Zimmern, Küche** nebst **Zubehör**, die **zweite Etage** von **5 Zimmern, Küche** nebst **Zubehör**, auf **1. October** zu vermieten. Näheres bei **Karl Beckel, Adolphsallee 21**. Einzusehen von **11 bis 2 Uhr.** 10331

Adelshaidstrasse 62, 2. St., sind **möblierte Zimmer** zu **mäßigem Preis** zu vermieten. mit **Balkon** und **guter Pension** 13492

Abrechtstraße 25, Hinterh., 2 Tr., ein **möbliertes Zimmer** an **reinliche Arbeiter** zu vermieten. 16989

Große Burgstraße 4, 3. Etage, nächst der Wilhelmstraße, ist ein gut möbliertes Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. 14799

Dambachthal 12, Part., 2 möbl. Zimmer zu verm. 16674

Elisabethenstraße 5 z. 1. Juli Stube u. **Küche** z. v. 17011

Elisabethenstraße 17 möbl. **Zimmer** zu vermieten. 16463

Geißbergstraße 24 gut möbl. **Zimmer**, auf Wunsch mit **Pension**, auf gleich oder später zu vermieten. 16289

Kapellenstraße 3, Hochparterre, sind **3 gut möbl. Zimmer**, zusammen oder getheilt, zum **15. Juni** zu vermieten. 16103

Kirchgasse 22, 3. St., ein **freundl. möbl. Zimmer** z. v. 16103

Ecke der Kirchgasse und Louisestraße 36 ist die **Bel-Etage** von **5-6 Zimmern** mit **Zubehör** auf **1. Juli** zu vermieten. Näh. **Parterre.** 13103

Louisenstraße 15 möblierte **Zimmer** zu vermieten. 15495

Mainzerstraße 24 ist **plötzlich** Abreise wegen eine **möblierte Hochparterre-Wohnung** **sofort** zu vermieten; pro **Juni** eventuell **billig.** 15448

Mainzerstraße 24 sind **einzelne Zimmer** **möbliert** mit oder ohne **Pension** zu vermieten. 14589

Moritzstraße 6, Bel-Etage, möbl. Zimmer auf **1. Juli** z. v. 16876

Merothal 41

ist **1. zum October** die **Hochparterre-Wohnung**, bestehend aus **4 großen Zimmern, Küche** und **Zubehör, Mansarde**, sowie **Bade-Einrichtung** an eine **ruhige Familie** zu verm. 16348

Kreuzgasse 3, Part., ein **gut möbl. Zimmer** zu verm. 16168

Nicolasstrasse 1 sind **möblierte Zimmer** zu vermieten. 16648

Nicolasstraße 6 sind vom **1. Juli** ab **3 bis 5 möblierte Zimmer** zu vermieten. 16876

Nicolasstraße 27, Bel-Etage, elegant möblierte **Zimmer** mit **Pension** zu verm. 9210

Rheinstraße 5 möblierte **Bel-Etage** von **9 Zimmern** mit **Zubehör** ganz oder getheilt zu verm. 16348

Rheinstraße 19 möbl. **Wohnung** mit **Küche** oder **Zimmer** zu vermieten. 14943

Rheinstraße 21, Bel-Etage, sind **elegant möblierte Zimmer** zu vermieten. 14733

Rheinstraße 33 sind vom **1. Juli** ab **möblierte Zimmer** mit und ohne **Küche** zu vermieten. 16343

- Saalgasse 3 möbl. Zimmer zu vermieten. 1690
Villa Sonnenbergerstraße 18 (Seberberg 8) fein möbl. Zimmer mit und ohne Pension, großer Garten, Balkon, billige Preise. Thermal- und künstliche Bäder. 13023
 Tannusstraße 23, Bel-Etage, 1—2 möbl. Zimmer z. v. 13163
Tannusstrasse 26 möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 16816
Weilstraße 12, Bel-Etage, ein gut möbl. Zimmer an einen anständigen Herrn oder Dame zu vermieten. 14787
Weilstraße 7 ist ein möbliertes Parterre-Zimmer auf gleich zu vermieten. 13534
Weilstraße 20 ist eine Parterrewohnung im Hinterhaus von 3 Zimmern, 1 Küche zc. auf 1. Juli zu verm. 9164
Villa „Carola“, Wilhelmplatz 4, einige möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 15908
Elegant möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten **große Burgstraße 4**, Bel-Etage. 15901
Möblierte Parterre-Zimmer zu vermieten **Adelheidstraße 16**. 16704
Schön möbl. Zimmer große Burgstraße 3, 2 Tr. 16869
 G. gr., sch. Zimmer, 1. St., per 1. Juli z. vermieten. Näh. im Schuhmagazin Marktstraße 11. 16761
 Eine Mansarde mit Bett und Kochofen sofort zu vermieten **Neßgasse 14**. 16957

Zu vermieten

- eine schön möblierte Bel-Etage mit Pension oder Küche. Offerten sub U. V. W. bei der Exped. d. Bl. erbeten. 16956
 Auf sogleich oder 1. Juli ein möbliertes Zimmer zu vermieten bei **Moriz Mollner**, Langgasse 17. 16792
 Ein schön möbl. Zimmer zu vermieten **Langgasse 11**. 16976

≡ Möblierte Villa ≡

- mit 10 Räumen zc. in schattigem Garten und 5 Minuten vom Walde ist für 2 bis 3 Monate zu vermieten. Näheres **Tannusstraße 30**, Parterre. 16441
 Ein großes, möbl. Zimmer z. v. **Schwalbacherstr. 9, 2. St.** 11423
 Möbl. Stube z. 1. Juli z. verm. **Elisabethenstraße 5**, Hh. 17011
 Eine möblierte Mansarde ist vom 1. Juli ab zu vermieten **Weilstraße 14**, 1. Stock. 17048
 Eine Mansardwohnung in feinem Hause an ruhige Leute ohne Kinder auf 1. October zu vermieten. R. Exp. 16799
 Ein oder zwei gut möbl. Zimmer in bester **Carlage**, mit oder ohne Pension zu verm. **Weilstraße 5**, 1. St. 14817
 Schön möbl. Zimmer zu verm. **Webergasse 56**, 1. St. h. 15441
 Zwei freundl. Zimmer möbl. zu verm. **Weilstraße 8**, II. 16044
 Zu vermieten ein großes, unmöbliertes Zimmer auf 1. August, auf Wunsch auch früher, an eine solide Dame oder Herrn. Näheres Expedition. 16437

Laden und Zimmer

- auf gleich oder später zu vermieten **Webergasse 30**. Näheres daselbst im Laden. 10217
 Eine große, trockene **Remise** zu verm. **Morizstraße 6**. 12554
 Ein großer **Weinkeller** zu vermieten **Louisenstraße 12**. 6545
 Arbeiter erhalten Kost u. Logis **Grabenstr. 24**, Kleidergeschäft. Arbeiter erhalten Kost und Logis **Kirchgasse 30**, Hinterhaus. eine Stiege rechts. 15865

Nord und Süd.

(4. Forts.) Novelle von Alexander Kömer.

Assunta hatte jetzt die Vider mit den langen, schwarzen Wimpern gesenkt und verneigte sich grazios; ihre Lippen berührten die Hand Ebba's, dann flog sie aus dem Zimmer und die Treppen hinab, um den Rascella zu rufen. Der lag lang ausgestreckt auf

dem Boden der Vorhalle und verzehrte seine Abendmahlzeit, welche in einem Stück trockenen Brodes und einer Stange Knoblauch als Würze dazu bestand, während er aus dem neben ihm stehenden Fiasco seine Pehle mit Landwein ansenktete.

„Vabene,“ erklärte er auf Assunta's Botschaft, und die Kleine lauerte noch ein Weilchen neben ihm auf der Schwelle, durch den durchdringenden Knoblauchgeruch, der die ganze Atmosphäre rings um ihn her erfüllte, durchaus nicht gestört. „Sieh nur, Rascella — was huscht dort in den Zweigen der Magnolie — heilige Madonna! sei bei uns — sah es nicht aus wie eins der Teufelchen auf den Wänden der Capella Strozzi in Santa Novella — nein, ha! ha! es ist die schwarze Kage des Giacomo, ha! wie ihre Augen glühen im Dunkeln, zum Fürchten, — und husch! war das nicht eine Fledermaus über den Lorbeerbüschen — Rascella! Bete ein paar Ave Maria, wenn Du die Signorina begleitest, damit keine bösen Geister sie ansprechen, hörst Du?“ — „Ah! ha! kleine Assunta,“ lachte Rascella, und seine weißen Zähne blühten im Dunkeln, „die Signorina fürchtet sich nicht vor den bösen Geistern, unsere Ave Maria helfen ihr nichts, — aber vor den Ladrin will ich sie schon hüten, per bacco — sieh! ich habe ein Paar Arme, die nehmen es auf mit Zweien.“ Er hatte sich aufgerichtet und dehnte seine jungen, kräftigen Glieder unter dem stimmernden Sternenhimmel, dann huschte er die schwarze Kage mit den glühenden Augen und Schwanz sie im Kreise um seinen Kopf, während er selbst einen raschen Wirbeltanz ausführte auf dem verwahrlosten Rasenplatz.

Assunta lachte und klatschte wiederholt in die Hände, — dann hörte sie ein Fenster öffnen oben, und der mit allerlei Lächern umhüllte Kopf einer Matrone ward sichtbar. „Assunta!“

„Mama!“ — und Assunta flog die jetzt ganz finsternen Steintreppen hinan, eins, zwei, drei, vier, bis zum ersten Stock, dann noch drei, bis zum zweiten, und überall aus den tiefen Steinnischen schauten gespenstische Gestalten hervor, Centauren und Amazonen, Liebesgötter und Nymphen, theilweise ohne Kopf und Arme. Sie kannte sie alle und fürchtete sich nicht vor ihnen, und oben, nachdem sich die Thür ihrer heimatlichen Wohnung hinter ihr geschlossen, fand sie ein gewohntes, für jeden Anderen wohl recht unbehagliches Chaos. Die Mama saß in eine bescheidene Mantille eingehüllt, welche einstmals in besseren Tagen als elegantes Garde-robenstück gedient, den Kopf mit bunten, verblühten Seidentüchern umwunden, auf dem harten Kanape; eine qualmende Dellampe von antiker Form beleuchtete ihr faltiges Gesicht, welches vielleicht sehr schön gewesen in den Tagen ihrer Jugend. Reste einer frugalen Mahlzeit standen auf dem Tische, auf dem sich eine kleine graue Taube mit beschnittenen Flügeln an den Brodkrumen vergnügte und von Zeit zu Zeit ihr gurr — gurr — gurr hören ließ, was beinahe wie das Lachen eines geisterhaften Wesens klang. Das Gebetbuch und der Rosenkranz lagen im Schooße der Dame, welche sich schlaff zurückgelehnt und ein Wolltuch um die Kniee geschlagen, denn der kahle Steinboden, auf dem der Teppich fehlte, strömte bei der herbftlichen Abendkühle schon reichlich Kälte aus.

„Es ist spät, Assunta, warst Du so lange bei der Signorina? Ich hörte Dich unten lachen mit dem Rascella — Du weißt, ich wünsche nicht, daß Du um diese Stunde noch draußen bist, die bösen Geister treiben ihr Wesen nach Ave Maria.“

„Ich war nur einen Moment unten, um eine Botschaft auszurichten von der Signorina,“ erwiderte Assunta und setzte sich geduldig an den Tisch, um ihr zurückgebliebenes Theil von der Abendmahlzeit zu verzehren, ein Schnittchen gerösteten Fisch, ein Stück Brod und ihren Becher mit Wein. Dann nahm sie die gurrende Taube in den Arm, lehnte ihre Wange an das grau-braune Gefieder des Thierchens und setzte sich auf die Fensterbank, hinaussehend in den stillen, dunkeln Garten, wo sich nichts mehr regte. Der Sculptore hatte vor einer Stunde schon die Läden vor seiner Werkstatt geschlossen, und die weißen, geisterhaften Gestalten drinnen hielten ihre Nachtruhe, eben war Niccolo Ambrogio's fester Tritt über den Kiesgrund erschollen, und seine Schritte verhallten allmählig in der Ferne auf der stillen Straße. Nur Rascella lag noch ausgestreckt im Grase, und sein Haupt ruhte neben den Rosen, welche sich üppig zwischen dem Vorbeer rankten. Er hatte

seine Mandoline und griff hin und wieder ein paar Accorde, während er ein schwermüthiges Lied dazu sang mit langgezogenen Endstrophen, die melancholisch heraufklagen in der klaren, stillen Luft. Assunta wiegte sich oben mit dem Täubchen am Busen; während die Mutter halb eingenickt ihre Gebetsformeln murmelte, sang sie die wohlbekannten Strophen leise mit, und in ihrer jungen Seele wogten unklare, zusammenhangslose Phantasieen, welche nichts mit den Worten des Liedes gemein hatten, aber doch verschmolzen mit der wunderbaren, geheimnißvollen Strömung, welche durch solch einen Abend unter Italiens Himmel fluthet und die Menschenherzen, wie verschieden sie auch geartet sein mögen, ergreift mit ihrem unwiderstehlichen Zauber.

Die Gräfin Muzzi, welche Ebba heute Abend ihrer Einsamkeit entlockte, war eine hochbetagte Greisin, eine echte Italienerin, der die Jahre weder das Feuer ihrer dunkeln Augen, noch die durchdringende Klarheit ihres lebendigen Geistes auszulöschen vermochte. Sie war in ihrer Jugend durch besondere Gaben ausgezeichnet gewesen, hatte eine hervorragende Stellung unter den Frauen ihrer Nation eingenommen. Es gab noch manche unter der heutigen Generation, welche sie als Improvisatrice gehört und den begeistertsten Strahl in ihrem Auge, den klangreichen Tonfall von ihren Lippen fließen sahen. Man meinte in jenen Zeiten, Dante's Verse seien niemals wirkungsvoller wiedergegeben worden, als durch sie, und der Ausdruck ihres scharfen, markirten Gesichts spiegelte dann des großen Dichters ernste Visionen wieder. Jetzt war ihre Haut fast pergamentartig, ihr Gesicht noch schärfer und saltiger geworden, und der Blick ihres Auges hatte etwas Durchdringendes, aber etwas von Klarheit und Wahrheit Durchleuchtetes, das jedem Vertrauen und Ehrfurcht einflößte. Welches ihre Schicksale und Lebenserfahrungen gewesen sein mochten, davon wußten wenige zu berichten, eine reiche Ernte hatte sie auf alle Fälle gesammelt, davon zeugte ihre lebhaft eheilnahme für alle Interessen der Neuzeit, eine Zeit, in welche sich nicht alle alten Leute zu finden verstehen, welche ganz veränderte Anschauungen, ganz neue Dogmen predigt. Die Gräfin Muzzi besaß die seltene Toleranz, auch die Zeit ihres Greisenalters zu begreifen und zu würdigen, wo sie es verdiente. „Ich habe ein Stück Geschichte gelebt,“ pflegte sie zu sagen, „und Völker und Throne sich erheben und sinken gesehen. Aber die Menschenherzen sind sich in ihren Naturelementen immer und überall gleich geblieben, und sie zu studiren war mir immer am interessantesten und wichtigsten.“

Die Gräfin kannte Ebba schon seit mehreren Jahren und bezeichnete sie als „ihre junge Freundin“, ein Titel, den die alte Dame nur spärlich austheilte. Sie rühmte und ermutigte die selbstständige Festigkeit, welche sich in Ebba's Wesen ausprägte, und behauptete, in ihrer Natur etwas der ihrigen Verwandtes zu finden. Auf den äußeren Blick mochte das freilich schwerlich zur Erscheinung kommen, da die weiche Anmuth Ebba's mit der fast männlich energischen Art und der rüchhaltigen Freimüthigkeit der Greisin grell contrastirte, aber es blieb gewiß, daß eine große Uebereinstimmung des Urtheils und der Ansichten zwischen ihnen obwaltete, und Ebba zählte die in ungestörtem Austausch mit ihrer mütterlichen Freundin zugebrachten Stunden stets zu ihren angenehmsten und angeregtesten.

Sie saß jetzt neben ihr in ihrem durch gedämpftes Ampelllicht wohlthuend erhellen Salon, wo allabendlich einige außerlesene Freunde sich einzufinden pflegten, und erfragte Näheres von ihr über die neu erwarteten Gäste, von denen sie ihr geschrieben.

(Fortsetzung folgt.)

Die erste Ansiedelung zu Georgenborn.

(Schluß.)

Nun starb aber 1721 Fürst Georg August plötzlich und seine Nachfolger, die Grafen Friedrich Ludwig und Carl Ludwig von Nassau-Saarbrücken-Ottweiler, hatten keine Lust, die alten Streitigkeiten mit Mainz fortzusetzen. Am 16. März 1723 ließen sie die

Bewohner von Georgenborn vor das Amt Biesbaden beschreiben und ihnen bekannt machen, daß sie gesonnen seien, den neuangekauften Ort wieder ausgehen zu lassen, weshalb sie denselben baldmöglichst zu räumen hätten. Das Protocoll nimmt davon Notiz, wie sehr die Leute bei dieser Mittheilung erschrocken und wie inständig sie um eine gegenheilige Resolution gebeten, da sie ja nun alt und steif geworden seien und nirgends ein Unterkommen finden würden. Daß es den Grafen Ernst um ihren Beschluß war, ersehen wir daraus, daß sie dem Idsteiner Oberforstmeister von Hahn unter dem 28. Mai 1723 „in Consideration seiner guten Dienste“ die Anlage eines Hofgutes zu Georgenborn mit 50 Morgen Ackerland und 18 Morgen Wiesen unter der Bedingung der Erstattung der Auslagen an die bisherigen Besitzer gestatteten und trotz des am 18. October desselben Jahres zwischen dem Oberamt Biesbaden und Mainz zu Stande gekommenen Vergleichs, nach welchem der Strich von der Rechtenbach hinüber an die Frauensteiner Waldwiesen und das Georgenborner Feld und von da an dem Balb entlang bis an den sogenannten Kornweg, welcher durch den Hilgershaag auf die drei Bornen und die Schwalbacher Straße zur die Grenze zwischen Georgenborn und Frauenstein bilden sollte, im October 1724 den Befehl zur Räumung des Ortes wiederholten.

Es wäre vielleicht auch dazu gekommen, wenn von Hahn mit Vererbung von Gütern vorgegangen wäre. Dies unterblieb aber, und erst dann im Herbst 1726 eine Deputation der 12 Bürger starken Gemeinde sich im Namen derselben zur pünktlichen jährlichen Zahlung resp. Lieferung von 50 fl. zur Verzinsung des ehemals entliehenen Kapitals, 72 fl. Dienstgeld, 156 fl. Monatsgeld, 15 Malter Diensthafner oder dafür 15 fl. 12 Centner Diensthafner oder 6 fl., 1 Kumpf Korn und 1 Kumpf Hafer von jedem Morgen Ackerland, 12 Leihhühnern und 12 Hähnen (a 7 Albus 4 Pfennig) oder 6 fl., 12 Rauchsühnern oder 2 fl., des großen, kleinen und Blutgehnten und des Forstguldens verpflichtete, gestand man ihnen endlich die Rechte einer Gemeinde und ihre fernere Verbeibaltung zu.

Die älteren Einwohner waren damals außer den vier obengenannten, Philipp Belz (Bürgermeister), Johann und Friedrich Feld, Johannes und David Schäfer und Dietrich Sturm. Als jüngere Bürger und Besessenen werden genannt die Familien Seib, Engel, Ktel, Rother, Kroling, Krieger, Mards, Müller und Hart.

Haute schon das Bewußtsein der ruhigen Sicherheit belebend auf die Gemeindeglieder gewirkt, so gab das ihnen von der 1723 zur Regierung gekommenen Fürstin Charlotte Amalie von Nassau-Usingen entgegengebrachte Wohlwollen, das sich durch den Erlaß der schuldigen 1000 fl. nebst Zinsen, durch Zutwendung von Opfergeldern aus der Biedericher Schloßcapelle zur Beschaffung eines Betglöckleins und anderen Unterstützungen documentirte, neuen Muth. Man brachte nicht mehr ausschließlich an die eigene Sicherheit zu denken, sondern konnte nunmehr auch der ziemlich wild herangewachsenen Jugend mehr Aufmerksamkeit zuwenden. An Stelle des bis dahin als Schullocal bestandenen, jährlich für einen Reichsthaler gemieteten Zimmerchens, in dem die Kinder die nothdürftigste Unterweisung im Schreiben und Lesen erhielten, beschloß man 1730 ein Schulhäuschen treten zu lassen, dessen auf 50 fl. veranschlagte Kosten der neuangewommene Lehrer Henrich Goswin Barian, ein früherer Unteroffizier aus dem Hessischen, zum Theil durch Hauscollecken im Land aufbrachte.

Selbst die Zahlung der geringen Jahresbesoldung des Lehrers von 12 fl. und 5 Malter Korn fiel der Gemeinde so schwer, daß sie diesen Lehrer nach zwei Jahren wieder entließ und einen unverheiratheten nahm, der sich mit jährlich 9 fl. und 5 Malter Korn begnügte. Da dieser sich keiner Arbeit schonte und von beschreibenden Ansprüchen war, hielt er es bis zu seinem Lebensende in Georgenborn aus. Ihn ersetzte 1746 ein Schneider Namens Heintz aus Schierstein, dem der Fürst Carl später eine Besoldungszulage von 7 1/2 fl. aus den Clarenthaler Klostergefällen bewilligte, „weil er sich besonders geschickt im Informiren erwies und sogar schon in Schierstein vicarirt, auch im Vorsingen und Orgelschlagen den dortigen Ordinarium übertroffen hatte“. Diese Schulbesoldung war noch dieselbe, als man von 1813 ab die Georgenborner Schule von dem Clarenthaler Lehrer mitbersehen ließ.

Aber auch für Georgenborn kamen bessere Zeiten, und wenn wir jetzt die sauber gehaltene Ortstraße mit ihren wohllichen Häusern und wohlgepflegten, wenn auch einfachen Gärten durchwandern, so erinnert uns Nichts mehr an die Bedrängniß und Noth der ersten Ansiedler.

L. H. Sch.

Knaben-Anzüge,

eine Partie in Buglin und Sommerstoff, für Knaben von 3 bis 8 Jahren, sehr billig bei
16881 **A. Görlach, Meßgergasse 27.**

Miethcontratte vorrätig bei der Expedition dieses Blattes.

Das **Rassanische Mieth-, Pacht- und Gesinderecht, 3. Aufl.**, ist zu 1 Mt. in Ad. Gestowitz' Verlag, Nicolast. 10, sowie in allen Wiesbadener Buchhandl. z. h. 11000

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Gefuche:

Gesucht per 1. Juli eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör von einer anständigen, ruhigen Familie. Offerten mit Preisangabe unter G. N. 10 an die Expedition dieses Blattes erbeten. 1714

Eine unmöblirte Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Nebengelass, wird in der Adolphsallee, Adelhaidstraße, Rheinstraße oder doch in der Nähe derselben zu miethen gesucht. Offerten mit Angabe des Preises unter S. H. gef. an die Expedition d. Bl. zu richten. 17181

Eine kleine, stille Familie sucht zum 1. October in den äußeren Stadttheilen eine Wohnung, 2. oder 3. Stock, von 3 Zimmern, Küche und Zubehör. Gefällige Offerten mit Preisangabe unter M. F. B. werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 17154

Ein unmöbl. Zimmer von einer alleinstehenden Frau zum 1. Juli zu miethen gesucht. Näh. Steingasse 7, Part. 17142

Ein Fräulein sucht per 15. Juli ein möblirtes Zimmer mit Pension dauernd zu miethen. Offerten unter R. S. 200 an die Expedition d. Bl. erbeten. 17075

Eine helle, trockene **Werkstatt** nebst Wohnung oder auch ein Hinterhaus zu miethen gesucht von Schreiner **Römelberger**, Heleneustraße 18. 17099

Angebote:

Karstraße 4 sind verschiedene, neu hergerichtete Wohnungen, 2 Zimmer und Küche, sowie der Parterre-Stock, in welchem seither eine Wirtschaft betrieben wurde, per 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst von 7—9 Uhr Morgens. 17138

Adelhaidstraße 20 ist eine elegante Bel-Etage von 4 Zimmern, Küche nebst Zubehör an eine ruhige Familie auf 1. October zu vermieten. Näheres Parterre. Einzusehen von 10—12 Uhr. 17148

Adelhaidstraße 45 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, Balkon und vollständigem Zubehör, sowie Benutzung des Badezimmer und Vorgartens auf gleich zu verm. 15621

Adelhaidstraße 61 ist die Bel-Etage auf 1. October an eine ruhige Familie zu vermieten. Näh. Parterre. 16790

Ablerstraße 56 ist ein Zimmer mit Küche auf 1. Juli oder später an ruhige Leute zu vermieten. 17163

Adolphsallee ist eine Wohnung von 8 Zimmern und Zubehör zum 1. October zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 23, Part., bis 10 Uhr Vormittags und von 3—4 Uhr Nachmittags. 14953

Adolphsallee 1 ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Balkon, Glasabschluß, Küche und Zubehör zum 1. October zu vermieten. Näheres zu erfragen Bel-Etage daselbst Vormittags zwischen 10 und 12 Uhr und Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr. 16601

Adolphsallee 3 ist die Bel-Etage auf 1. October zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. 17139

Adolphsallee 35 ist die Parterre-Wohnung mit allen Bequemlichkeiten, sowie Benutzung des Vorgartens auf den 1. October zu vermieten. 15056

Adolphsallee 33 ist die Parterre-Wohnung von 7 Piecen und Zubehör auf gleich oder 1. Juli und die Bel-Etage von 9 Piecen und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Die Bel-Etage ist nur von 11—1 Uhr einzusehen. 11249

Adolphsallee 41 sind die zwei oberen Stockwerke meines Hauses zu vermieten. Näheres in meiner Wohnung Nicolast. 8. Dane. 17087
Albrechtstraße 11 sind 3 Zimmer und Küche auf 1. Juli zu vermieten. 15872

Schöne Aussicht 2

ist die **Bel-Etage mit Balkon**, enthaltend 5 Zimmer, Küche, 2 Mansarden zc., auf gleich zu vermieten. Näheres daselbst Parterre Vormittags von 9—11 Uhr.

Biebricherstraße 11

möblirte Zimmer und Pension, auf Wunsch vegetarische Verpflegung. 13297

Bleichstraße 8 eine Mansarde auf Juli zu vermieten. 16718

Bleichstraße 16, 2. St., ein möbl. Zimmer zu verm. 13127

Bleichstraße 19 sind 2 Mansarden an ruhige Leute auf gleich zu vermieten. 16901

Ecke der Bleich- und Heleneustraße 1 ist eine Parterre-Wohnung, 5 große Zimmer enthaltend, mit großen Keller- und Hofräumllichkeiten, in denen seit Jahren ein Spirituosen-Geschäft betrieben wird, auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 2—4 Uhr. Näh. 1 Stiege hoch links. 10894

Große Burgstraße 7, Bel-Etage links, möbl. Zimmer zu vermieten. 14917

Grosse Burgstrasse 8 ist die Bel-Etage, 6 große Zimmer, Küche u. Zubehör, neu hergerichtet, auf gleich zu vermieten. 11138

Dambachtal 8 ist eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. October zu vermieten. 17172

Dokheimerstraße 6, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Küche und allem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 14657

Dokheimerstraße 8 ist eine sehr geräumige Werkstätte zu Metalldreherei, auch mit Vert- und Drehbänke zu verm. 17109

Dokheimerstraße 20 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Balkon und allem Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 11—1 und Nachmittags 4—6 Uhr. 16849

Dokheimerstraße 26 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 16436

Dokheimerstraße 50 ist die Bel-Etage, bestehend aus sechs Zimmern, Küche, Balkon mit allem Zubehör, auf 1. October an eine ruhige Familie zu vermieten. 17094

Elisabethenstraße 19 ist zum 1. October die Hochparterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern nebst Balkon, Küche zc., zu vermieten. Näh. von 10—1 Uhr. 17119

Emserstraße 16, II., ein schönes, möblirtes Zimmer auf gleich oder 1. Juli an einen Herrn zu vermieten. 17089

Emserstraße 22 ein oder zwei hübsch möblirte Zimmer zu vermieten. 15747

Emserstraße 75 sind Wohnungen von 3—5 Zimmern zc. sofort zu vermieten. 9315

Emserstraße 75 2 Zimmer, Küche zc. sogleich zu verm. 17147

Villa Frankfurterstraße 16

sind mehrere große, schön möblirte Zimmer mit guter Pension zu vermieten. 17103

Heleneustraße 10, 2. Stock, ist ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Küche auf 1. Juli zu vermieten. 16129

Friedrichstraße 14b

im Vorschuß-Vereinsgebäude sind die **beiden oberen Stockwerke**, jedes bestehend aus 2 Salons, 8 Zimmern, Küche mit Speiskammer, Badezimmer nebst den dazugehörigen 3 resp. 4 Mansarden und Trockenboden, Waschküche und Kellerräumen auf den 1. October zu vermieten. Einzusehen täglich von 11 bis 1 Uhr und von 4 bis 6 Uhr. Näheres im Geschäftslocale des Vorschuß-Vereins. 17182

Villa Gartenstraße 10, enth. 14 Zimmer, auf October zu vermieten oder zu verkaufen. Einzusehen von 11—1 Uhr. Näh. bei D. Beffel, Adolphstraße 12. 12910

Geisbergstraße 20 ist die Bel-Etage von 1 Salon und 4 Zimmern, Küche, Glasabfluß, 2 Mansarden und allen Bequemlichkeiten auf 1. October zu vermieten. Näheres zur Einsichtnahme bei Louis Sad, Nerothal 6. 16181

Geisbergstraße 30 (Landhaus) eine schöne Hochparterre-Wohnung von 7 Zimmern, Badeeinrichtung, großem Balkon und Garten u. zum 1. October u. zu vermieten. 16427

Helenenstraße 15, 2 Tr., 2 möbl. Zimmer zu verm. 9173

Herrngartenstraße 4, Parterre, ist ein kleines, gut möbl. Zimmer billig zu vermieten. 17074

Herrngartenstraße 13 sind der 1., 2. und 3. Stock u. ist Zubehör zu vermieten. 7589

Herrngartenstraße 15 ist ein möbl. Zimmer zu verm. 17110

Herrnmühlgasse 7, Hth., ein Dachlogis auf 1. Juli z. v. 16660

Hirschgraben 5 eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Part. rechts. 14508

Jahnstraße 3 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 15622

Jahnstraße 15 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör in der Bel-Etage auf October zu vermieten. 16798

Jahnstraße 19, Bel-Etage, ist ein Logis von 4 Zimmern mit Balkon, 2 Mansarden und 2 Kellern auf gleich z. v. 1439

Zypel's Privatstraße 3

Bel-Etage mit Mansarden und Küche möblirt zu vermieten. 11849

Kapellenstraße 4 ist auf 1. Juli oder später das neu hergerichtete Haus oder einzelne Wohnungen von 4 resp. 5 und 6 Zimmern mit Zubehör an ruhige Miether zu vermieten. Näh. das. oder Taunusstr. 23 bei Architect Brahm. 15750

Karlstraße 14, Parterre, sind 2 möblirte Zimmer vom 1. Juli an zu vermieten. 15618

Karlstraße 32, Bel-Etage, 5 Zimmer u. p. 1. Juli z. verm. 10321

Kirchgasse 14 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör, ganz oder getheilt, per October zu verm. Näh. 2 St. 13488

Kirchgasse 27 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 16449

Langgasse 2 schön möblirte Zimmer zu vermieten. 17146

Mainzerstraße 16, Hochparterre, 5 Zimmer mit Zubehör per 1. October an eine ruhige Familie zu vermieten. 15767

Moritzstraße 8 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern auf den 1. Juli zu vermieten. 10899

Moritzstraße 15 ist eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. Näheres Parterre im Hof rechts. 12792

Moritzstraße 22, Hinterhaus, Parterre, sind 3 Zimmer, Küche und Keller auf 1. October zu vermieten. 16772

Mühlgasse bei Kaufmann Haub ist der 3. Stock, bestehend aus 5 geräumigen Zimmern u., zu vermieten. 15763

Müllerstraße 1 ein möblirtes Zimmer an eine Dame mit oder ohne Pension zu vermieten. 16177

Nerostraße 12 ist eine Wohnung auf gleich oder 1. Juli zu vermieten.

Nicolastraße 16 ist die Bel-Etage auf den 1. October zu vermieten. Näh. daselbst.

Nicolastraße 17, Hochparterre, sind zwei schön möblirte Zimmer zu vermieten.

Ecke der Nicola- und Albrechtstraße 1 ist eine liche Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten.

Oranienstraße 25 ist die Bel-Etage von 5 großen Zimmern, 3 Mansarden nebst allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. Einzuf. von 10—1 Uhr. N. Kranzplatz 3.

Parkstrasse 15 ist die möblirte Villa ganz oder theilweise zu vermieten. Näheres daselbst.

Schweizerhaus, Parterre, von 9—11 und 2—5 Uhr.

Platterstraße 1d im Hinterhaus eine Frontspiz-Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. Zubehör auf 1. Juli z. v.

Ecke der Platter- und Ludwigstraße 1 ist ein Logis auf den 1. Juli zu vermieten.

Querstraße 1 ist der erste und zweite Stock mit Zubehör bestehend in je 1 Salon, 6 Zimmern, Küche, W.C. auf den 1. October oder auch früher zu vermieten.

Rheinbahnstraße 5 ist die Bel-Etage von 9 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. 3 Stiegen hoch.

Rheinstraße 7 ist die 2. Etage von 8 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. Juli c. zu vermieten. Näheres an Bureau des Rechtsanwalts Wigener, Manergasse 13.

Rheinstraße 10, 2 St., zwei möbl. Zimmer zu verm. 17110

Rheinstraße 16 ist die Bel-Etage, bestehend aus 9 schönen Zimmern mit Balkon, sowie die Parterre-Wohnung, 4 große Zimmer nebst Zubehör, auf 1. October event. per 1. Juli zu vermieten. Näh. bei G. Mahr, große Burgstraße 14.

Rheinstraße 21 ist die Bel-Etage, 9 Zimmer mit Zubehör auf 1. October zu vermieten.

Rheinstraße 23 ist ein Logis, bestehend aus vier Zimmern nebst Zubehör, an eine ruhige Familie auf 1. October zu vermieten.

Rheinstraße 28 ist ein Logis, bestehend aus vier Zimmern nebst Zubehör, an eine ruhige Familie auf 1. October zu vermieten.

Rheinstraße 40, Bel-Etage, 8 Zimmer nebst Zubehör auf 1. August zu vermieten. Näh. daselbst im Ecladen.

Rheinstraße 47 Wohnung von 7 Zimmern, Balkon u. c. auf 1. October zu vermieten.

Rheinstraße 48 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern mit Veranda und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst 1 Stiege hoch.

Rheinstraße 50 ist die Bel-Etage, Salon, 4 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. Näheres Parterre.

Rheinstraße 59 ist ein Logis im 3. Stock, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. October zu verm. 16449

Rheinstrasse 62 elegante Hochparterre-Wohnung von 7 Zimmern, Badecabinet, Balkon u. c. auf 1. October zu verm. Näh. 3 St. h. 11611

Rheinstraße 66a ist die Parterre-Wohnung von 5 resp. 6 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Wörthstraße 10, Parterre.

Röderallee 4 ein unmöbl. Parterrezimmer mit separatem Eingang an eine stille Person sofort zu vermieten. 13111

Röderallee 12 möblirte Wohnungen und einzelne Zimmer mit Garten. 1107

Schachtstraße 1 sind 2 Zimmer nebst Küche auf 1. October zu vermieten. 17110

Schillerplatz 1 ist eine Wohnung mit Stallung, auch kleiner Weinkeller zu vermieten. 16011

Ecke der Schwalbacher- und Faulbrunnenstraße 1 ist ein Logis, bestehend aus 2. Etage, gut möblirte Zimmer zu vermieten. 11811

Sonnenbergerstraße 45 eine herrschaftliche Wohnung von 6 oder 10 Zimmern zu vermieten. 16811

...straße 5, Bel-Etage, Salon und Schlafzimmer, elegant
möblirt, mit Balkon zu vermieten. 14067
...straße 6 möblirtes Zimmer zu vermieten. 17191
...straße 18 ist die Parterre-Wohnung, vier Zimmer,
Küche und Zubehör, zum 1. October zu vermieten. Zu
... täglich von 11 bis 1 Uhr Mittags. 15990
...straße 19, 1. Stock, eine Wohnung von 3 Zimmern
mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 16550
...straße 45, 3. Stock, ist ein Salon mit 2 oder 3
Zimmern und großem Balkon möblirt zu vermieten. 16925

Villa Wolkmühlstraße 17

2 Etagen, hochlegant eingerichtet, zusammen oder einzeln
vermieten, zusammen enthaltend: 2 sehr große Salons,
Zimmer und Zubehör, Badzimmer, Thurm und Balkon;
... großer Park. 15156
...straße 12, 1 St., ist eine abgeschl. Wohnung von
3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu verm. 14382
...bergasse 46 sind 2 kleine Wohnungen im Hinterhause an
... Leute auf 1. Juli zu vermieten. 15866
...straße 1 ist ein möblirtes Zimmer an einen
... zu vermieten. 11880
...straße 33 sind in der Bel-Etage zwei gut möblirte
Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) zu vermieten. 13822
...straße 36 ist eine Wohnung auf 1. Juli zu ver-
... 17118
...straße 46 ist eine abgeschlossene Bel-Etage-Wohnung
von 3 Zimmern, Balkon und allem Zubehör zu verm. 16480
...straße 24 elegant möblirte Wohnung von 4 bis
5 Zimmern mit Balkon auf gleich zu vermieten. 10657
... Wohnung mit Stallung u. zu verm. Näh. Exped. 9320
... Bel-Etage Rheinstraße 13 ist per 1. Juli zu vermieten.
Näh. bei Herrn Hartmann, Rheinstraße 14. 8577

Villa im Nerothal,

elegant möblirt, ist ganz oder theilweise auf mehrere
Monate zu vermieten.
Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 12582
... möblirte Zimmer, auf Wunsch mit guter Pension, billig zu
vermieten Helenestraße 1, 2 Etagen hoch rechts. 11238
... möbl. Zimmer (außerhalb) billig zu vermieten. Näheres
bei Ad. Schödel, Ofenfabrik, Dohheimerstraße 51a. 12950
... möbl. Zimmer billig zu verm. Frankenstraße 7, 1. St. 12959

Für Pensionäre oder Kranke.

... gesunde Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör
auf gleich zu vermieten. Näh. auf der Wolkmühlstr. 12968
... schön möblirte Bel-Etage nebst Küche, Zu-
behör und Bades-
zimmer zu vermieten Adelhaidstraße 45. 13136
... hübsch möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension zu
vermieten Drantienstraße 2, 2. Etage. 13265

Zu vermieten

... elegant möblirte Wohnung, bestehend aus 9 Zimmern,
Küche, Dienerschaftszimmern, per 15. Juni oder 1. Juli im
... "Ritter", Webergasse 3, neben "Hotel Nassau". Auch
kann Stallung und Remise dazu gegeben werden. 11943
... möblirte Zimmer und Mansarden mit sehr guter Kost und
Pension bei gebildeter, norddeutscher Familie; wird sehr
empfohlen. Näh. "Sächsischer Bazar", Euenbogeng. 11. 14785

Dicht am Curhaus,

... 1. Jagenüber dem Park, elegante Zimmer mit bester Pension zu
vermieten. Näheres Expedition. 14052
... hochlegant möblirte Familien-Wohnung mit Garten und Wirth-
... wirts-Räumen sofort zu verm. Viebricherstraße 11. 15206
... ein gut möbl. Zimmer zu verm. Bleichstraße 11, 2 St. 15620
... zwei kleine unmöblirte Zimmer in freier Lage, in der Nähe
des Nerothals, zu vermieten. Näh. Expedition. 15852
... möbl. Zimmer zu verm. Wellrichstraße 39, 1. Et. 1. 16467

Eine schöne Wohnung von 3 Zimmern mit allem Zubehör
auf 1. October zu vermieten. Näh. Taunusstraße 38. 16142
In meinem neuerbauten Hause Bleichstraße 2 sind Woh-
nungen von 5 und 3 Zimmern mit Zubehör zu vermieten.
W. Hanson. 16754
Nähe der oberen Rheinstraße ist ein freundliches, lustig ge-
legenes möblirtes Zimmer an eine Dame oder Schülerin
mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. Exped. 16118
Zwei elegant möblirte Zimmer im Nerothal zu vermieten.
Näheres Taunusstraße 49, Parterre. 16860
Ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. Hellmundstr. 1g, P. 16785
Möblirte Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Küche
und Zubehör, in der Nähe der Cur-Anlagen gelegen, ist
vom 1. Juli an zu vermieten. Näh. Exped. 16910
In meinem neuerbauten Hause an der Philippsberger-
straße ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche u.
event. Gartenbenutzung auf den 1. Juli zu vermieten.
S. Wollmerscheidt, Zimmermeister. 16949
Eine abgeschlossene Wohnung von zwei Zimmern auf 1. Juli
zu vermieten Faulbrunnenstraße 9. 16908
Ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Walramstraße 27a. 17212
Möbl. Zimmer zu vermieten Wellrichstraße 39, 1 St. r. 17226
Eine Wohnung von 3 schönen Zimmern mit Zubehör ist auf
gleich oder 1. October an ruhige Leute zu vermieten. Näh.
Bleichstraße 37. 17111
Nähe der Rheinstr., Schwalbacherstr. 12, 2 St. h, v.
1. Juli an möbl. B. z. v. 17071
Frontspitz-Wohnung, abgeschlossen, an nur ruhige Leute auf
1. Juli zu vermieten Wolkmühlstraße 11. 17073

**Zwei lustige, elegant möblirte Zimmer sind
bei einer alleinstehenden älteren Dame in der
unteren Friedrichstraße zunächst der Wilhelm-
straße zu vermieten. Näh. Exped. 17211**

Möblirtes Zimmer zu vermieten Michelsberg 8. 17130
Ein möblirtes Zimmer mit 2 Betten ist zu vermieten. Näh.
Marktstraße 13, 3 Tr. hoch. 17196

Laden Burgstraße 21.

Der Anzwaaren-Laden mit Cabinet, mit oder ohne Woh-
nung, Hellmundstraße 1a ist auf gleich zu vermieten. Näh.
im Bäckerladen. 1239
Neugasse 15, "Zum Mohren", ist per 1. October d. J., unter
Umständen auch früher, ein großer, geräumiger
Laden zu vermieten. 6489
Obere Webergasse 56 Laden mit Wohnung per 1. Juli zu
vermieten. Näheres Schulberg 6, II. 14782
Duerstraße 1, Ecke der Nerostraße, ist der Laden mit Woh-
nung zu vermieten. Näheres Parterre links. 17070

Saal zu vermieten

... kleine Schwalbacherstraße 2a in der 2. Etage des Ge-
werbehalle-Gebäudes per 1. October d. J. 15444
... kleine Dohheimerstraße 3 ist eine Werkstätte oder Magazin
auf den 1. Juli oder 1. October zu vermieten. Näheres
Dohheimerstraße 25. 15289
... Steingasse 14 eine Werkstätte auf 1. Juli zu verm. 16194
... Eine große, geräumige Scheune auf gleich zu vermieten
Steingasse 3. 1475
... Stellenlose Mädchen erhalten Schlafstelle mit und ohne Kost
Römerberg 27, Vorderhaus. 8930
... Al. Schwalbacherstraße 1 kann ein Arbeiter Logis erhält. 17188

Bad Schwalbach. Billige Wohnung mit Frühstück
(auch Pension) Villa Loreley,
unweit des Weinbrunnens. 16178

Sommer-Pension auf Hof Geisberg
für Familien und
Einzelne wieder eröffnet. 13980

**Bekannt****Morgen Mittwe**Vormittags 9¹/₂ und Mitt

werden aus der Concursmasse des „Hotel Victoria“

die Hälfte der eleganten Vo **des Voer**

im großen Saale des Hotels (Eingang von der Wilhelmstraße) versteigert. Es kommen zum Ausgebot:

6 vollständige, geschnitzte, französische Mahagoni-Betten mit Spiegel, 6 vollständige Betten in Nußbaumholz, 6 deutsche vollständige Bettentische mit 8 Einlagen, 12 Stühlen, 1 Sopha mit Plüschbezug, 1 Sopha in mattem Nußbaumholz, bestehend in 1 Sopha, 2 Sesseln und Tisch, eine elegante Herren-Zimmer-Einrichtung (Renaissance-Styl), 1 großer Spiegel und Console, sowie Fenster-Galerien, eine feine Schlafzimmereinrichtung, 4 nußb. Garnituren mit grünem und 1 mit braunem Bezug, 12 Stühle, 2 Schemel, 1 Buffet, 1 Ausziehtisch für 36 Personen, 2 Trumeaux mit Marmorplatten, 2 Portièren, 3 Fenster Vorhänge, 3 nußb. Secretäre, 2 nußb. Damen-Schreibtische, 8 nußb. Spiegel, 2 nußb. Waschkommoden mit Marmorplatten und Toilettespiegeln, 2 nußb. Tische, 4 runde, nußb. Tische, nußb. Kommoden und Console, 2 Spiegel und Trumeaux mit Marmorplatten, 2 große Corridor-Vorhänge, 40 Blatt gute, weiße Vorhänge, 12 feine Delgemälde mit Gruppe, 1 Pendule, Blumenbasen, feine Waschgarnituren, 2 Teppiche in Brüssel und Belour, worunter noch fast neue, Rouleaux

Ich mache besonders darauf aufmerksam, daß die bei dieser Versteigerung des Hotels sind. Dieselben können nur am Tage der Versteigerung in Wiesbaden.

machung. 

am **den 20. Juni,**

mittags 2 Uhr anfangend,

Möbilien aus der Bel-Etage 
des Oberhauses 

gegen gleich baare Zahlung durch den Unterzeichneten öffentlich

Sesseln, Pferdehaar-Matratzen und Keilen, Plumeaux und Kissen, 15 ebensolche
Bettene Speisezimmer-Einrichtung (antiker Styl), bestehend in 1 Buffet, 1 Auszieh-
g. Tisch mit Servante, 1 Credenz Tisch und 1 Regulator, eine feine Salon-Garnitur
und Stühlen, 1 Salontisch, 1 Damen-Schreibtisch, 1 Verticow, 1 sehr großen Spiegel,
, bestehend in Sopha, Schreibfessel, 3 Stühlen, 1 Bücherschrank, 1 Bureau (Minister),
lafage-Einrichtung, bestehend in 2 Betten, Spiegelschrank, Waschkommode und 2 Nacht-
in Bezug, eine vollständige Salon-Einrichtung in Mahagoniholz (2 Sopha's, 4 Sessel,
Berst 2 ovale Tische, 2 Nippische, 1 Glasschrank, 2 große Gold-Pfeilerspiegel und
vorhanden Teppich), 2 Chaises-longues, mehrere einzelne Sopha's, Polsterstühle, Sessel,
Spiegeltische, 10 verschiedene nußb. Kleiderschränke, Bücherschränke, 10 nußb. und Mahag.-
Nachtstühle mit Marmorplatten, 4 schöne vollständige Kinderbetten, 10 ovale, nußb.
Tische, Spieltische, Kleiderstöcke, Kleidergestelle, Handtuchhalter, große Pfeiler-
vor-Spiegel, Spiegel in Gold- und Nußb.-Rahmen, Rips-, Manila- und Cretonne-
gemalter Meister, in prachtvollen Goldrahmen (Salonbilder), 1 große Marmor-Uhr
ren, Plan-Gimer, große Belour-Corridor-Läufer, neue Läufer in Rollen, 20 Zimmer-
toulholzkästen zc. zc.

die zum Verkauf gelangenden Möbel die besten und elegantesten
angehören werden.

Ferd. Müller, Auctionator.

Mein Atelier zum Renoviren, Reinigen und Firnissen alter und neuer Oelgemälde befindet sich kleine Burgstraße 1.
16867 F. Küpper jun., Maler aus Düsseldorf.

Empfehle mich im geschmackvollen Anfertigen von Damen- und Kinderkleidern, sowie im Zuschneiden und Richten nach Maß.
16599 B. Birnbaum, Bleichstraße 14.

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen empfiehlt sich im Ausbessern von Kleidern und Weißzeug. Näh. Feldstraße 15 (Frontspitze) oder Hirschgraben 16, Parterre. 17170

Eine anst. Frau wünscht Jemand auszufahren, am liebsten eine Dame, nimmt auch Monatsf. an. Näh. Steingasse 10, Hh. 17124

Kleidermacherin,

durchaus tüchtig, welche lange Zeit in Paris als Zuschneiderin thätig war, empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näheres Kapellenstraße 5, Parterre. 17092

Modes.

Ein gebildetes Fräulein mit Sprachkenntnissen, mit dem Umgang des feinsten Publikums vertraut, wünscht gegen Thätigkeit in besserem Geschäfte das Buchmachen zu erlernen. Gef. Offerten unter M. M. an die Expedition erbeten. 17095

Eine p. Büglerin f. noch Kunden. N. Adlerstr. 21, 1. St. 17106

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Bügen. Näheres Feldstraße 3, Hinterhaus, Parterre. 17084

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Bügen. Näheres Bleichstraße 18, 2 Stiegen hoch. 17079

Eine Deutsche, welche die französische Küche versteht und französisch spricht, sucht Stelle bei einem Herrn oder einer Dame. Näh. Balkmühlstraße 1a. 16896

Repräsentantin.

Eine geb., sehr empf. Dame, 30 J., die das Hauswesen eines Kgl. Forstmeisters 3 1/2 J. selbstf. leitete, 4 mutterl. Kinder liebevoll pfl. sucht baldmögl. Stellung in einem feinen Hause. Off. an Barrer Klebs in Thorn, Westpreußen, erb. 17013

Eine bürgerliche Köchin, die auch Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Näh. bei Frau Strauch, Albrechtstraße 11. 16801

Ein einfaches, älteres Mädchen das kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht wegen Abreise der Herrschaft auf 1. Juli in einer kleinen Haushaltung Stelle. Näh. Albrechtstraße 19, Part. rechts, von 11—1 und 3—5 Uhr. 17122

Ein solides Mädchen, das noch nicht hier gedient hat, f. Stelle als Mädchen allein in ruhiger Familie oder auch als Zimmermädchen. Näheres Hellmundstraße 3 im 2. Stod. 16952

Ein junges, anständiges Mädchen, welches die häusliche Arbeit gründlich versteht und serviren kann, sucht baldigst eine Stelle für allein. Näh. Adlerstraße 57, 2. St. r. 17108

braves, ordentliches, zu jeder Arbeit williges Mädchen, sucht auf gleich Stelle. Näh. Goldgasse 9, Hinterhaus. 17100

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, das bürgerlich kochen kann, sucht Stelle. Näheres Grabenstraße 3. 17135

Ein anständiges Mädchen, das noch nicht hier gedient hat, sucht Stelle, am liebsten bei einer kleinen Familie. Näh. Walramstraße 4, 2 Stiegen hoch. 17136

Eine gesunde Amme sucht Schenkstelle. Näh. Exped. 17143

Ein braves, zu jeder Arbeit williges Mädchen sucht St. le. Näheres Schwalbacherstraße 61. 17097

Ein braves Mädchen vom Lande sucht sofort Stelle. Näh. bei Herrn Ackermann, Michelsberg 30. 17080

Eine perfekte Herrschaftsköchin sucht eine Stelle. Näh. Expedition. 17098

Ein junges, kräftiges, williges Mädchen sucht Stelle. Näh. obere Webergasse 52, eine Treppe hoch. 17082

Ein gebildetes Fräulein, in allen Zweigen der Haushaltung, sowie der feineren Küche gründlich erfahren, auch mit der Erziehung der Kinder vertraut, wünscht Stelle als Haushälterin. Näh. Expedition. 17078

Zwei junge, gebildete Mädchen aus sehr guter Familie suchen unter bescheidenen Ansprüchen Stellen als Gesellschafterinnen, Kammerjungfern, Bonnen oder zur Stütze der Hausfrau. Näheres Wellrißstraße 39, 1 Treppe rechts. 16904

Ein Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, die Hausarbeit versteht und auch serviren kann, sucht zum 1. Juli eine Stelle. Näheres Adolphsallee 21. 17085

Für ein junges Mädchen wird eine leichte Stelle gesucht. Näheres Walramstraße 17, 2 Stiegen hoch links. 17091

Ein starkes, kräftiges Mädchen sucht auf gleich oder 1. Juli Stelle. Näh. Wellrißstraße 5, Hinterhaus. 17128

Ein reinliches, braves Mädchen sucht Stelle als Zimmermädchen oder zu Kindern. Näheres im „Erbprinz“, Mauritiusplatz. 17117

Ein Mädchen vom Lande, das etwas kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, sucht Stelle. Näh. Feldstraße 15. 17115

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeiten versteht und auch kochen kann, sucht zum 1. Juli Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen allein. Näh. Kirchgasse 5 im 3. Stod. 17112

Ein Mädchen sucht Stellung in einer kleinen Haushaltung, am liebsten bei einer einzelnen Dame. Näh. Göttestraße 4 im dritten Stod. 17114

Diener, welcher 8 Jahre hier gedient hat und gut empfohlen wird, sucht auf gleich oder 1. Juli Stelle. Näh. Exped. 16962

Personen, die gesucht werden:

Anständiges Mädchen

kann das Kleidermachen erlernen. Näh. Exped. 17040

Eine geübte Kleidermacherin sofort gesucht. Näheres Grabenstraße 3, 1. St. 17116

Ein tüchtiges Waschmädchen gesucht Helenestraße 5. 17086

Ein braves Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten gründlich versteht, wird gesucht. Näheres Langgasse 30. 16759

Ein braves, sauberes, zu jeder Arbeit williges Mädchen wird gesucht Kirchgasse 5. 16819

Bleichstraße 15a wird ein junges Mädchen auf gleich gesucht. 16931

Gesucht Mädchen, welche bgrl. kochen k., u. solche für nur häusl. Arb. d. Fr. Sehug, Hochstätte 6. 7763

Gesucht ein Mädchen vom Lande Mauergasse 21, 2 Tr. 16769

Ein junges, sauberes Dienstmädchen wird gesucht Lammstraße 57, Parterre. 17122

Ein junges Mädchen vom Lande wird zu Kindern und für häusliche Arbeit sofort gesucht Bleichstraße 25, Part. 17083

Schwalbacherstraße 39 wird ein Mädchen, welches melken kann, gesucht. 17077

Ein sehr reinliches, gut empfohlenes Mädchen zum 28. Juni gesucht Rheinstraße 18, Gartenhaus, Parterre rechts. 17076

Ein braves Mädchen, das die Hausarbeit versteht und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, findet Stelle. N. Neugasse 13. 17081

Ein Möbelschreiner gesucht Mauergasse 12. 16900

Ein ordentlicher Junge wird in die Lehre gesucht bei Tapezirer B. Bodenbach, Marktplatz 8. 17018

Für ein Privat-Hotel ein Hausbursche gesucht, der schon eine solche Stelle bekleidet und etwas Kenntnisse von der Gärtnerei hat. Gute Zeugnisse Bedingung. Näh. Exp. 17008

Ein braver Hausbursche gesucht Langgasse 31. 17016

Ein braver Bursche vom Lande wird als Hausbursche gesucht Langgasse 30. 16839

Ein zuverlässiger Knecht wird gesucht Langgasse 5. 16899

Ein Mann, der Packkisten zu machen versteht, findet Beschäftigung bei Fr. Phil. Overlack, Orantenstraße 25. 17105

Geschwister Scheu,
Webergasse 3, in der Nähe des Theaters,
empfehlen alle Sorten selbstverfertiger

Crawallen.

Schoner per Stück von 80 Pfg. an.
Schleifen zum Anhängen von 10 Pfg. an.

16918 Schleifen mit Halsbinden " 40 " "

Herrnkleider werden repar., gewendet, gewaschen u. bill. berechnet Grabenstraße 20, 2 Tr. h. 17156

Gedruckte Gartenfiguren zu kaufen gesucht. Näheres Helenenstraße 10, 3 Stiegen. 17059

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 16. Juni.

Geboren: Am 12. Juni, dem Lünchergchülßen Johann Rau Zwillinge, e. S. u. e. L. — Am 12. Juni, dem Lüncher Heinrich Böcher e. S. — Am 16. Juni, dem Buchhalter Karl Petry e. S., N. Walter Karl Heinrich.

Gestorben: Am 15. Juni, der Schreinergehilfe Eduard Günther Vier, alt 31 J. 13 L. — Am 15. Juni, Christine, geb. Trapp, Ehefrau des Tagelöhners Wilhelm Karl Klaus, alt 33 J. 1 M. 24 L.

Königliches Standesamt.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

Biebrich-Rosbach. Geboren: Am 8. Juni, dem Schlosser Karl Schilling e. L. — Am 11. Juni, dem Cigarrenarbeiter Ferdinand Brinkmann e. L. — Am 13. Juni, dem Gärtner Heinrich Maus e. L. — Gestorben: Am 10. Juni, Wilhelm, S. des Schreiners David Wendel, alt 7 M. — Am 10. Juni, Joseph, S. des Mechanikus Friedrich Horne, alt 1 M. 12 L. — Am 10. Juni, der Tagelöhner Leonhard Bach, alt 31 J. — Am 14. Juni, der Brenner Jacob Kleber, alt 45 J.

Dohheim. Geboren: Am 13. Juni, dem Tagelöhner Georg Hermann Dönisch e. S. — Am 12. Juni, e. unehel. S., N. Karl Wilhelm. — Gestorben: Am 9. Juni, die ledige Barbara Pescher, alt 62 J. — Am 11. Juni, Henriette Susanne, L. des verstorbenen Tagelöhners Hubert Bieger, alt 19 J. — Am 12. Juni, Johanna, L. des Maurers Johann Gießel, alt 8 J.

Sonnenberg und Rambach. Geboren: Am 6. Juni, dem Landmann Philipp Christ zu Sonnenberg e. S., N. Christian Wilhelm. — Aufgehoben: Der Maurergehilfe Philipp Jacob Karl Hohl aus Rambach, wohnh. daselbst, und Henriette Karoline Klein aus Schönbad, N. Herborn, wohnh. zu Rambach. — Gestorben: Am 9. Juni, der Schneidermeister Johann Heinrich Roth zu Sonnenberg, alt 79 J. 6 M. 24 L. — Am 15. Juni, Wilhelm Karl Christian, S. des Schreiners August Christian Selge zu Rambach, alt 2 M. 10 L. — Am 15. Juni, die unehel. Diensthötin Therese Giebler aus Mühlbach, N. Hadamar, wohnh. zu Sonnenberg, alt 24 J. 7 M. 7 L.

Bierstadt. Geboren: Am 5. Juni, e. unehel. S., N. Adolf. — Am 6. Juni, dem Maurer Wilhelm Tressbach e. S., N. Wilhelm. — Verehelicht: Am 13. Juni, der Handelsmann Jacob Ballach von Schiefbahn, Kreis des Gladbach, wohnh. daselbst, und Margarethe Goldschmidt von hier, wohnh. dahier. — Gestorben: Am 9. Juni, Karoline, L. des Landmanns Ludwig Janson, alt 5 M. 24 L.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 18. Juni 1883.)

Adler:

Schrey, Kfm., Crefeld.
Heimann, Kfm., Berlin.
Hecht, Kfm., Metz.
Lieser, Fr., Ovenborg.
Strümpel, Kfm., Berlin.
Klein, m. Fam., Siegen.
Kabisch, Kfm., Berlin.
Engels, Kfm., Rotterdam.
Marbinger, Berlin.
Rausche, Dr. med., Neustadt.
Schwarzer Bock:
Schönfeld, Maler, Düsseldorf.
Sust, Kfm. m. Fr., Trachenberg.
Otto, Capitän, Ostwine.

Zwei Bücke:

Bobienski, Königsberg.
Oeläischer Hof:
Hoffmann, Metz.
v. Barnekow, Frhr. Offizier, Weissenfels.

Einhorn:

Schiech, Fr. Rent. m. T., Weimar.
Schellenbach, Postsecretär, Köln.
Hänchen, Stations-Einnehmer, Kaiserslautern.
Schwalb, Kfm., Heidelberg.
Spiegel, Berlin.
Seller, Dorf Porzellan.
Hilsdorf, Frankfurt.
Schröppel, Frankfurt.
Vogt, Gutsbes., Holzhausen.
Bartels, Photograph m. Sohn, Hamburg.

Grüner Wald:

Wegener, Kfm., Berlin.
Hochmann, Rent., Dresden.
Hochmann, Frh. Rent., Dresden.
Münter, Kfm., Bielefeld.
Keller, Architect m. Fr., Aachen.
Hieber, Rentmeister, Molsberg.

Eisenbahn-Hotel:

Culianoff, Fr. Rent., Russland.
Culianoff, Kfm., Russland.
Wendel, Leipzig.
Obert, Rent., Würzburg.
Thiele, Fabrikbes., Göttingen.
Leny, Kfm., Strassburg.
Werweg, Kfm. m. Fr., Rentlingen.
Tassart, Bamberg.
Engelhard, Offizier, Mainz.
Duensing, Fabrikb. m. Fm., Avize.

Engel:

Calanze, m. Fr., Lörrach.
Hitzschold, Kfm. m. T., Dresden.
Oedmannson, Gutsbes., Schweden.
Zeisig, Rent., Dresden.
Kittler, Prof., Darmstadt.

Europäischer Hof:

Hentges, Heilbronn.
Stein, Fr. Justizrath, Dresden.

Hotel „Zum Hahn“:

Suffenplan, Frh., Hannover.

Hamburger Hof:

Kappe, m. Fam., Wilna.

Vier Jahreszeiten:

Hannan, m. Fr., Irland.
Smith, Frh. m. Bed., London.
v. Thumb, m. Fr., Stuttgart.

Goldenes Kreuz:

Siedel, Kfm., Sonneberg.
Koch, Rent., Langensfeld.

Weisse Lilien:

Wolf, Fr., Obergelheim.

Nonnenhof:

Apel, m. Sohn, Kassel.
Jungmann, Kassel.
Köckritz, Kfm., Radeberg.
Königsberg, Mörs.
Burgert, Fabrikb., Sachsenhausen.

Hotel du Nord:

Schübeler, Fr. m. Tochter, Kiel.
Zügerle, Frh., Würzburg.
Pitz, Frh., Saarbrücken.
Rittberg, Ritterg.b.m.Fm., Modlau.

Rhein-Hotel:

Boy, Rent. m. Fr., Paris.
Loewer, Gen.-Arzt des XI. Armee-corps, Kassel.
Steuer, Corps-Stabs-Apothek. des XI. Armee-corps, Kassel.
Gully, Rent. m. Fam., London.
North, Pastor, Wentnor.
North, Dr. med., Birmingham.
Bewenbroick, Kfm., New-York.
Lohoff, Hauptm. m. Fr., Bonn.
Trowitz, Apotheker, Altona.

Pfälzer Hof:

Hellmich, Landwirth, Jänkendorf.

Römerbad:

Laubenheimer, Fr., Mainz.
Schäfer, Leipzig.
Scheepes, Capit. a. D., Arnheim.
Forster, Fr., München.

Rose:

Siegrist, Dr. m. Fm. u. Bd., Basel.
Gentil, Fr., Frankfurt.
Wertheim, Fr., Frankfurt.
Wertheim, Frh., Frankfurt.

Schützenhof:

Huttwoll, Kfm., Steeg.
Fischer, Braubach.
Bahr, Baron, Kurland.
Stein, Kfm., Berlin.

Weisser Schwam:

v. Lucke, Rittergutsbes. m. Fr., Groß-Kloden.
Jaeger, Geh. O.-Reg.-Rath, Berlin.

Tanne-Hotel:

Buschinsky, Rent., Naheim.
Hausen, Kfm. m. Fr., Drammen.
Opdenhoff, Rent. m. Fr., Aachen.
Möbomuk, Rent., London.
Albert, Rent., Hamburg.
Witzendorf, Rent. m. Fr., Berlin.
Ossendorf, Rent. m. Fr., Bonn.
Oudin, Kfm., Strassburg.
Anger, Kfm., Berlin.
Auffermann, Reg.-Baumeist. m. Fr., Bromberg.

van den Abule, Rnt, Antwerpen.
Meyer, Fr. Rnt. m. Tcht, Altona.
Erkelenz, Frh. Rent., Köln.

Hotel Vogel:

Habermann, Fr. Rnt. m. T, Danzig.
Wilke, Schuldirect., Gandersheim.
Rühl, m. Fr., Worms.
Naglo, Hauptm. m. Fr., Worms.
Leussen, Kfm., Linz.

Hotel Weiss:

Stückrath, Ingen., Limburg.
Moor, Rent., New-York.
Külz, Kfm., Köln.
Eichholz, Hauptm., Königsberg.
Nassen, Hauptm., Essen.

In Privathäusern:

Leberberg 5:
v. Rahmanoff, Exc., Fr. m. Sohn u. Lehrer, Russland.
v. Dymmau, Exc., Fr. General m. Kind u. Gouvern., Petersburg.
Buttlirt, Fr., Russland.
Ehrlich, Fr. m. Kind, Warschau.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1883. 16. Juni.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer *) (Millimeter) .	746,1	747,1	749,8	747,67
Thermometer (Reaumur) .	12,8	16,0	9,8	12,87
Dampfspannung (Bar. Lin.) .	4,58	2,98	2,79	3,45
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	76,9	38,8	52,3	58,50
Windrichtung u. Windstärke	N.O. schwach.	W. mäßig.	W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	bed. f. h.	chw. heiter.	böfl. heiter.	—
Regenmenge pro □' in par. Gb. .	—	—	—	—
17. Juni.				
Barometer *) (Millimeter) .	751,2	749,6	751,1	750,63
Thermometer (Reaumur) .	7,2	14,4	8,6	10,07
Dampfspannung (Bar. Lin.) .	3,14	2,98	3,58	3,22
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	83,8	43,2	46,8	70,60
Windrichtung u. Windstärke	W. still.	N.W. mäßig.	W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	chw. heiter.	ft. bewölk.	f. heiter.	—
Regenmenge pro □' in par. Gb. .	—	—	13,6	—

Nachmittags Gewitter und Regen.

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° R. reduziert.

Fremden-Führer.

- Königliche Schauspiele.** Heute Dienstag: „Dir wie mir“. Tanz. „Die bezähmte Widerspänstige“.
- Curhaus.** Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
- Kochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse.** Täglich Morgens 6¹/₂ Uhr: Concert.
- Merkel'sche Kunstausstellung** (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8—7 Uhr.
- Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins** (im Museum). Geöffnet: Täglich, mit Ausnahme Samstags, von 11—1 und von 2—4 Uhr.
- Königl. Landesbibliothek.** Geöffnet: Während des Sommers täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10—2 Uhr.
- Alterthums-Museum** (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2—6 Uhr.
- Naturhistorisches Museum.** Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2—6 Uhr, Sonntags von 11—1 Uhr.
- Kaiserl. Telegraphen-Amt** (Rheinstrasse 9). Geöffnet: Von 6 Uhr 40 Min. Morgens bis 12 Uhr Nachts.
- Kaiserl. Post** (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.
- Königl. Schloss** (am Markt). Castellan im Schloss.
- Protestantische Hauptkirche** (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.
- Protest. Bergkirche** (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
- Katholische Nothkirche** (Friedrichstrasse 22). Den ganzen Tag geöffnet.
- Synagoge** (Michelsberg). Wochengottesdienst Morgens 6 und Abends 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
- Griechische Kapelle.** Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Meldebücher des Thierschutzvereins liegen offen

bei den Herren Weinhändler Schmidt, große Burgstraße 1, Uhrmacher Balch, Kranzplatz 4, Kaufmann Koch, Ecke des Michelsbergs, und Buchhändler Schellenberg, Drantienstraße 1.

Frankfurter Course vom 16. Juni 1883.

Gold.		Wechsel.	
Holl. Silbergeld	— Am. — Pf.	Amsterdam	169 bz.
Dutaten	9 „ 68 G. u. f.	London	20.51 bz.
20 Frcs.-Stücke	16 „ 22—26 „	Paris	81.15—10 bz.
Sovereigns	20 „ 49—47	Wien	170.80 bz.
Imperialcs	16 „ 74—79	Frankfurter Bank-Disconto	4%.
Dollars in Gold	4 „ 19—23	Reichsbank-Disconto	4%.

Junifreunden.*

Es ist Juni, die Zeit der Rosen und des Glücks und selbst der strammgläubigste Schopenhauerianer, der eingelebteste Pessimist muß um diese Zeit seines Herrn und Meisters scharfsinnige Kritik der Schöpfung etwas zu hart finden. Frühling und Sommer haben sich die Hand gereicht, triumphierend, aber erschöpft von ihrer Koletterie, liegt die Erde in ihrem schönsten Rosenkleide da, kein Zweig und kein Blatt regt sich im Windeshauch, mit stummem Siegesbewußtsein halten die Rosen die duftigen Häupter empor, ganze Bogen von Wohlgeruch entsendend, während der Blick der Sonne sich immer glühender auf sie herniedersenkt.

Es ist Juni, die Zeit der Rosen und der Fliederwochen, der Wettrennen aller Landpartysien, denn sicher hätte der Juni seinen Beruf verfehlt, der nicht Tag für Tag zahllose jener Reisen im Miniaturformat zeitigte, als welche eine richtige Landpartie nun einmal gelten muß. Landpartie! Dies Wort vereint die mannigfachen Vorstellungen in sich, es erinnert an Staub und ambulante Küchen in Gestalt ungeheurer Speiseförbe, deren Inhalt im kühlen Walde zu den erhabenen Klängen bekannter Volkslieder, wie „Ich weiß nicht, was soll es bedeuten“, oder „Goldene Sonne, wie bist du so schön“ vermischt wird, es erinnert an vollgepfropfte Equipagen, Tramways und Eisenbahnwaggons, an „himmlische“ Ueberraschungen in Gestalt plötzlicher Regengüsse, und allerlei sonstige schöne Dinge, die den alten Erfahrungssatz bestätigen, daß des Lebens ungemischte Freude keinem Sterblichen zu Theil wird.

Ein Strom von Fahrwerken braust jetzt über alle Landstraßen, Alles

* Nachdruck verboten.

ist des Stadtlebens müde und drängt und jagt hinaus in's Grüne, wie von einem unsichtbaren Gespenste getrieben, und wer zu schauen versteht, kann allein aus den Aufschirwagen die interessantesten Studien und Beobachtungen über ihre Insassen machen. Da sind jene großen, omnibusähnlichen Vehikel mit Handwerkern und ihren Familien oder ganzen Schulklassen angefüllt, daneben rollen ernsthafte altmodische Equipagen mit ernsthaften Küstern und altmodischen Insassen, während zweirädrige Phaetons, von unternehmenden Sportsimen gelenkt, wie der Blitz vorüberfahren und die vierfüßigen Landauer, in denen sechs und mehr Personen sitzen, zu verpöten scheinen. Alle haben sie nur ein Ziel, den Wald und den Turfplatz, denn um diese Zeit empfindet auch der nüchternste Krämer sportsmanlike Anwandlungen. Auf allen Rennplätzen Deutschlands trifft man zu den Juniennen neben dem richtigen Sportsimen, neben Gesandten, Attaches und Offizieren, neben „Sternen“ der Bühne und der fashionablen demi-monde auch den wettenden Budler und den Ladenaungling mit der gefährlichen „Havana“ unter der Nase. So ist der Juni für Alle eine Zeit frischen Lebensmuthes und Alles will „wetten und wagen“ zur Zeit des Glücks.

Es ist Juni, die Zeit der Rosenblüthe und der Fliederwochen-Reisen, denn ebenso schnell wie eine Rose vom Strauch, Hals und Bein beim Handicap gebrochen werden, ist jetzt auch eine Hochzeit vom Baune gebrochen und aus harmlosen Landpartien werden um diese gefährliche Zeit nur zu leicht ernsthafte Reisen in jene entzückenden Fliederwochen-Extrakt der Schweiz, wo Alles für Hochzeitsreisende vorzüglich eingerichtet ist, wo man in den Hotels „Amorjuppe“ und „Hymnenpafete“ ipeist und wo alle Liebenden empfinden lernen, daß allerdings der Mai der Bonnemont, hingegen der Juni der Rosenmonat, die Zeit des Glückes ist.

Kleinigkeiten.*

Das menschliche Leben besteht aus Kleinigkeiten, ward und wird oft bestimmt, umgewandelt, gerettet oder verwirkt durch Kleinigkeiten — und Kleinigkeiten sind es auch, aus denen wir den Charakter eines Menschen besser als aus großen, entscheidenden Handlungen zu erkennen vermögen; zusammengestellt reihen sie sich wie Lettern an einander — wir lesen daraus, was Jener ist und werden kann . . . „Kleinigkeiten sind nicht immer Kleinigkeiten; was uns heute bloß als Staub auf unserem Lebensgange erscheint, kann morgen ein Kitt werden, der das Ganze verbindet und zusammenhält“, sagt Thümmel. So ist es auch. Eine Kleinigkeit mehr — eine Kleinigkeit weniger, entscheidet nicht selten über Sein und nicht Sein im moralischen wie im physischen Sinne. Ein Tropfen ist es oft nur, der das heilkräftige Medikament in ein todbringendes verwandelt, der das Maß zum Ueberlaufen bringt — ein Schritt, der uns vom Abgrunde scheidet, ein Wort, welches eine ewige Vereinigung oder ewige Trennung zu vollziehen vermag. Durch unzählige Beispiele aus Geschichte und Alltagsleben ließe sich das Wort: „kleine Ursachen und große Wirkungen“ illustriren — und wir Alle könnten wohl Beiträge liefern zu diesem großen, ernsthaften „Bilderbuche“ . . . Wie empfindlich rächen sich oft kleine Unterlassungssünden, wie das zu späte Abenden eines Briefes, das Versäumen eines Zuges, das Aufschieben eines übernommenen Auftrages und dergleichen „Kleinigkeiten“ — daher sollten wir gerade in kleinen Dingen sorgsam auf uns achten, zur Vermeidung mancher Stunde bitterer Reue, manches grausamen „Zu spät!“, welches dann als unauslöschlicher Schatten in unser Leben tritt! . . . Ein abgerissener und wochenlang abgerissen bleibender Knopf, ein mit Stacheln zugestektes oder gar durch schwarzes, englisches Pflaster hermetisch verschlossenes Loch im Kleide — letzteres anmuthige Curiojum lernte Schreiberin dieses gleichfalls aus eigener Anschauung kennen! — ein unfrisirtes Kopf am Mittagstisch und niedergetretene Pantoffeln unter demselben, „Eiselsöhren“ und Tintenflecke in eigenen und fremden (!) Büchern, Stearintropfen auf Sopha und Tischdecke, losgetrennte Teppichfransen, „Stammbucherse“ von Fliegen auf Gipshüften, Bilderrahmen und Spiegel, eingetrocknete Tinte und angerostete Federn, stumpfe Messer, verstimmte Klaviere, knarrende Thüren und Stiefel, schiefgelaufene Absätze, über den Fußboden verstreute Streichhölzer, Taschentücher, die zu selten benutzt, Hände, die zu selten gewaschen, und Zähne, die zu selten gepulvt werden — es sind alles nur „Kleinigkeiten“, lieber Leser! Aber —

Helene v. Böckendorff-Grabowski.

* Nachdruck verboten.